

# Volksblatt

## Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen (sonnt. „Zeit und Welt“, 60 Pf. Beilagenpreis) gegen den Preis von 15 Pf. monatlich 2,00 RM. n. 0,30 RM. Beilagenpreis, insgesamt 2,30 RM. für abholer wöchentlich 90 Pf., Beilagenpreis 2,20 RM. n. 0,30 RM. bei direkter Bestellung an den Verlag 2,00 RM. — Einzelgenusspreis 15 Pf. im Voraus und 30 Pf. im Nachhinein bei Bestellungen. Druckerei: Dr. Müllerstraße & Partner, 24005, 24057, 24055. Halle (Saale) 1939

Belegpreis monatlich 2,00 RM. n. 0,30 RM. Beilagenpreis, insgesamt 2,30 RM. für abholer wöchentlich 90 Pf., Beilagenpreis 2,20 RM. n. 0,30 RM. bei direkter Bestellung an den Verlag 2,00 RM. — Einzelgenusspreis 15 Pf. im Voraus und 30 Pf. im Nachhinein bei Bestellungen. Druckerei: Dr. Müllerstraße & Partner, 24005, 24057, 24055. Halle (Saale) 1939

Der Zeppelin heute früh 9.14 Uhr zur Vollendung seiner Weltreise gestartet

# Nach Lakehurst unterwegs

Los Angeles, 27. August. (27.8.39.)

„Graf Zeppelin“ ist um 12.14 Uhr nachts amerikanischer Zeit (9.14 Uhr mitteleuropäischer Zeit) nach Lakehurst gestartet.

An Bord befinden sich 16 Passagiere. Die Abfahrt, die ursprünglich zwischen 11 und 12 Uhr nachts amerikanischer Zeit vorgesehen war, verzögerte sich um ungefähr eine Stunde, weil Cenerer und die Passagiere, um 10.17 Uhr abends vom Festland kommend, unterwegs durch den riesigen Becken zwischen Stadt und Flugplatz aufgehalten worden waren. Die ersten Vorbereitungen zur Abflug des Luftschiffes vom Ankerplatz waren bereits 9 Uhr 55 Minuten getroffen worden.

### Die bisherige Flugzeit.

Seit dem Start in Lakehurst in der Nacht vom 7. auf den 8. August ist der „Graf Zeppelin“ 16 550 Meilen geflogen. Von Lakehurst nach Friedrichshafen 55 Stunden 23 Minuten, Friedrichshafen — Tokio 101 Stunden 50 Minuten, Tokio — Los Angeles 78 Stunden 58 Minuten. Totale Flugzeit wä h r e n d e n 285 Stunden 31 Minuten oder 18 Tage, 8 Stunden 31 Minuten. Der bisherige Weltrekor d e r 23 Tage 16 Stunden.

### Der Empfang durch Bevölkerung und Behörden.

Los Angeles, 27. August. (Eig. Drahtf.). Der Empfang des Luftschiffes gestaltete sich in einem warmen, feuchten, windigen und aber launischen Sommerabend der höchsten Temperatur seit Sonntagabend die Ankunft des Schiffes. Die in die Hunderte gehenden fliegenden Händler mit Wurst, Schokolade machten ein gutes Geschäft. Musik und sonstige Darbietungen durch Radio sorgten für die notwendige Unterhaltung der seit Stunden ausdauernden Menge. Als das Luftschiff nach Mitternacht schließlich zum erstenmal über dem Flugplatz von Los Angeles erschien, von einem ganzen Schwarm von Flugzeugen umgeben und von Scheinwerfern hellgeleuchtet, setzte ein ungeheurer Jubel ein. Hunderte von Photographen verließen das Schiff trotz der Nacht und seiner Höhe von 300 Meter festzuhalten. Wie die Zeitungen von Los Angeles später bewiesen, mit gutem Erfolg.

Das Luftschiff verschwand bald wieder in der Richtung Hollywood und pendelte dann mit der Kraft von zwei bis drei Motoren bis zum Sonnenanfang an der Küste entlang. Als der Nebel verdunstet war, erschien „Graf Zeppelin“ wieder am Horizont, aus hunderttausend Köpfen härmlich begrüßt. Es war ein herrlicher Sonntag. Die Sonne strahlte in ihrem Glanze und ließ das silberne Schiff in seiner ganzen Würde in Erscheinung treten. Um 2.30 Uhr erfolgte die Landung. Die 1200 Polizeibeamten und Militärs konnten die

Massen nur unter großen Mühevollungen zurückhalten. Wenige Minuten später war das Schiff an dem Ankerplatz befestigt. Als erster entstieg der Piloter Williams, der Gouber, von dem Empfangsausschuss und seinen Angehörigen begrüßt. Ihm folgte Cenerer, der ebenfalls (protokolliert) ausstieg und wie man später hörte, während der Fahrt nach Los Angeles erkrankt war. Schließlich Passagiere und ein Teil der Besatzung wurden in Limousines zum Auto in die Stadt gebracht. Der größte Teil der Besatzung verblieb auf dem Flughafen, wo Platzmangel in ihrem Aufenthalt zur Verfügung gestellt waren.

Auf dem Flugplatz hatten sich Vertreter der Zentralregierung, der Bezirks- und lokalen Behörden eingefunden. Außerdem die deutschen Konsuln von San Francisco und Los Angeles. Der Gouverneur von Kalifornien begrüßte Dr. Cenerer durch eine Ansprache, auf die Cenerer deutsch erwiderte. Die Begrüßungsworte wurden durch Radio übertragen und von der Menge unter lebhafter Zustimmung aufgenommen.

Als sich die Massen nach der Landung teilweise verlaufen hatten, wurde sofort mit dem Nachfüllen von Gas und Benzin begonnen. Das Schiff war am Montagabend bereits wieder startbereit.

### Paris zum ersten Mal über Zeppelin begeistert.

Paris, den 27. August. (Eig. Drahtf.). Die Überquerung des Ätlichen Ozeans durch den Zeppelin hat in Paris ein geradezu überströmendes Echo gefunden. Es scheint, daß die wiederholten Glanzleistungen des „Graf Zeppelin“ das traditionelle Vorurteil der Franzosen gegen „leichter als Luft“ im allgemeinen und gegen die deutsche Luftfahrt im besonderen beseitigt haben. So schreibt z. B. der „Petit Parisien“, die Postfachzeitung: „Graf Zeppelin hat definitiv bewiesen, daß bei Landungsversuchen und Flügen über lange Distanz im allgemeinen dem Luftschiff der Vorrang über das Flugzeug gebührt.“ „Paris Soir“, „Liberation“, „Anfranciscain“ widmen außer den sachlichen Leistungen des deutschen Luftschiffes auch dem früheren idiomatische Worte der Anerkennung.

## Snowden und die Folgen eines Konferenzscheiterns für Deutschland

### Der englische Schockanzler für eine Behandlung Deutschlands, die seinem Kampf für Gerechtigkeit entspricht

Dresden, 27. August. (Eig. Drahtf.).

Der Ganger Berichterstatter des „Daily Herald“, dessen erste Besprechungen zur britischen Delegation bekannt sind, legt sich in einem am Montag letzten Blatt gefassten Bericht mit der Situation in Deutschland im Falle eines Zusammenbruchs der Konferenz auseinander. Snowden stellt, so heißt es in diesem Bericht, den finanziellen, wirtschaftlichen und politischen Folgen eines Zusammenbruchs nicht gleichgültig gegenüber. Die britische Delegation habe bereits die finan-

ziellen und politischen Verhältnisse studiert, die ein Scheitern der Konferenz in Deutschland zum Gefolge haben würde. Es besteht Grund zur Annahme, daß Snowden sich bereitfinden werde, im Falle des Scheiterns der Ganger Konferenz bei der britischen Regierung ein Gesuchen vorzubringen, das mit der bisherigen Kurve seiner Politik, die in seinem Kampf für Gerechtigkeit im Gang zum Ausdruck komme, in Übereinstimmung stehen werde.

(Fortsetzung siehe S. 2.)

## Die aufeinandergeprallten Lokomotiven



Das erste Bild von der schweren Eisenbahn-Katastrophe auf der Lauerbahn. Die beiden zusammengeprallten Lokomotiven.

## In 36 Stunden quer durch Amerika?

### Die Besatzung des Zeppelin seit gestern abend an Bord

Newport, 27. August. (Radiomeldung.) Aus Los Angeles wird gemeldet, daß die Besatzung des „Graf Zeppelin“ bereits seit 10 Uhr abends amerikanischer Zeit an Bord des Schiffes sich befindet. Auf der Fahrt nach Lakehurst wird das Schiff voraussichtlich St. Louis, Chicago und Cleveland, wo zuerst ein nationales Flugfest stattfinden, passieren. Falls die Wetterlage auf dieser Fahrtzone sich

jedoch als ungünstig erweisen sollte, will Cenerer die Städte: New Orleans, Birmingham, Washington, Baltimore wählen. Cenerer hofft, den Weg von der einen amerikanischen Küste zur anderen in 36 Stunden zurückzuführen. Der Kommandant des Luftschiffes von Los Angeles nimmt auf Einladung Cenerers an der Fahrt nach Lakehurst teil.

### Welterap telegraphiert.

Nachdem Eugenborg vor einigen Tagen ein Telegramm an die deutsche Delegation nach dem Gang geschickt hat, wollte Welterap nicht ins Hinter-

treffen geraten und er telegraphierte gestern ebenfalls. Wie die Reichspresser meint, wird in dem Telegramm mit Kritik an der deutschen Delegation nicht gespart. Eugenborg wird vor Reich spielen, daß auch Welterap sich auf Demagogie versteht.

## Thälmann soll beseitigt werden

### Massenkündigungen gegen seine Anhänger

Augenblicklich sind hinter den Kulissen der kommunistischen Zentrale die heftigsten Fraktions- und Klientelkämpfe im Gange. Es geht um nichts anderes als um die Beseitigung Thälmanns. Diesmal sind es nicht die Rechten und Versöhler, die „Lebby“ das Genid brechen wollen, sondern seine bisherigen intimsten politischen Freunde, die Heinz Neumann und Kemmel. Diese treten nach ihrer Rildkehr von der Moskauer Effktagung als unum-

schneidbar auf und verlegen Thälmanns Anhang durch Massenkündigungen in Angst und Schrecken. Zunächst begann der Säuberungsprozess im Reich, wo die Neumann-Fraktion meile längt ihre Antl. Thälmann-Fraktionen aufgezogen haben. In der Cenerer-Berichtleitung sind bereits die ersten Thälmann-Berichte aus den Stellungen geflossen. Thälmann sieht nun seine Fraktionen zusammen, um zur Entschuldigungsstadt um die Stalinschen Pflichten angutreten.

## Ausnahmestellung über Palästina

### Die Zusammenkünfte zwischen Juden und Arabern dauern an

**London, 27. August (Radiomeldung).**  
Die englische Mandatsverwaltung hat den bisher nur über Jerusalem verhängten Ausnahmestellung jetzt mit besonderer Wirkung auf ganz Palästina ausgedehnt. Am Montag kam es auch in Jaffa zu ersten Zusammenkünften zwischen Juden und Arabern. Ingesamt wird die Zahl der bisher in Palästina zu beobachtenden Vorfällen der Zusammenkünfte auf über 100 angegeben.

**Washington, 27. August (Radiomeldung).**  
Die amerikanische Regierung beauftragte ihren Botschafter in London im britischen Auswärtigen Amt wegen des Schusses amerikanischer Interessierten in Palästina vorläufig zu werden. Die Entsendung amerikanischer Kriegsschiffe nach Palästina ist jedoch entgegen anders lautenden Meldungen nicht geplant.

## Froh Ausnahmestellung neue zweie Zusammenkünfte.

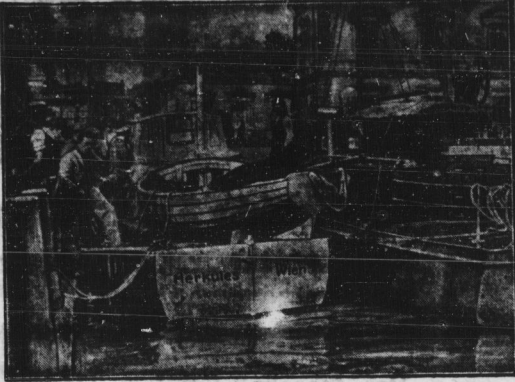
**Jerusalem, 27. August (Radiomeldung).**  
An der Nacht macht sich Montag infolge der Absperrung von der Außenwelt eine starke Sebensmittelknappheit bemerkbar. Auch lei-

det die Bevölkerung unter großen Wassermangel.  
Am Montag kam es am Demoskator zu schweren blutigen Zusammenkünften. Die Zahl der Totenopfer ist vorläufig nicht zu ermitteln. Die Zahl oder anderweitig hoch sein.

## Große jüdische Demonstration in New York

**New York, 27. August (Radiomeldung).**  
Montagabend demonstrierten 20.000 jüdisch-amerikanische Staatsbürger, darunter zahlreiche Kriegsteilnehmer gegen die Vorkommnisse in Palästina. Die Demonstranten zogen vor das britische Konsulat, wo von einzelnen Rednern gegen England und dessen Verhalten in Palästina, die zu registrieren in Palästina nicht nötig sei, kritisiert wurde, erwidert wurde, andere Demonstrationen entfalten an den Bürgermeister von New York eine Delegation mit dem Grundsatz, aktive Hilfsmaßnahmen zur Unterstützung der Juden in Palästina einzuleiten. Die Vertreter der amerikanischen Zionisten hat bereits beschlossen, große Hilfsfonds zur Unterstützung der jüdischen und geschädigten Juden in Palästina bereitzustellen.

## Schmugglerjagd auf der Ostsee



Einen britischen Postkutter gelang es, das Motorboot „Gerules“ nach aufzutreiben. Die Jagd zu fassen und in einen britischen Hafen zu bringen. Es wäre den Schmugglern betriebe gelänge, das internationale Geschäft zu führen, wenn nicht ein Patrouillenboot hätte bekommen wäre, das die Schmuggler durch Maschinenabweiser einschätzte und zur Übergabe zwang. Man fand im Motorboot 1500 Liter Spirit. Das Motorboot „Gerules“ im Hafen von Rostock, wo es von vielen Retenriegern umlagert wird.

## Dem toten Abgeordneten.

**Otto Weis' Wirksamkeit.**  
Die Trauerfeier für den verstorbenen sozialdemokratischen Abgeordneten Hermann Schulz (Ringsberg) fand am Montag in dem Berliner Krematorium an der Bernauerstraße eine sehr zahlreiche Trauergemeinde.

Der Vorsitzende der Sozialdemokratischen Partei Abg. Otto Weis würdigte in seiner ergreifenden Gedächtnisrede die Verdienste des Verstorbenen um die Arbeiterbewegung besonders in seiner ostpreussischen Heimat, aber auch seine umfang-



Hermann Schulz (Ringsberg).

ten. Nach Weis sprachen noch Vertreter des sozialdemokratischen Bezirksverbandes Ostpreußen, des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes und des Gewerkschaftsbundes des Ostpreußen, des Westpreußen und Kameraden des Berliner Arbeitervereins. Gesang umrahmte die Feier. Ein Wald von Fähnen füllte sich über den Sarg, der unter Trauerflängen langsam verankert.

## Ununterbrochene Arbeitswoche in der Sowjetunion.

**Moskau, 26. August (WED).**  
Der Volkswirtschaftsrat hat beschlossen, im neuen Wirtschaftsjahr mit der planmäßigen Einführung der ununterbrochenen Arbeitswoche in den Betrieben und Institutionen zu beginnen. Zu diesem Zweck wird ein besonderer Regierungsaufruf geschickt.

## Jeden Tag ein neuer Drogenberg-Schwindel.

Auch Drogenbergs Sagen haben lange Zeit Bestand. Er verzicht auf kein Tag, an dem einem Reichsausfluss für das Volkswirtschaft nicht mindestens ein neuer Schwindel nachgemeldet wird. Am Montag wird u. a. festgestellt, daß auch die Unterfirma des Weinheimer SC, die Zusammenfassung einer großen Anzahl von forschenden Verbindungen — wobei rechtlich unter die verschiedenen Auflagen des Reichsausflusses gesetzt worden ist. Wer diese Feststellung trifft, ist der „Jugendzeits“, der gleichzeitig darin bemerkt: „Die Risse der gefälschten Unterfirmen des Reichsausflusses scheint aber noch nicht abgeklungen zu sein.“

Man darf danach noch auf Verschiedenes gefaßt sein. Schiller sagt sich Drogenberg, der Zweck heiligt die Mittel und da kommt es auf einen „nationalen“ oder — nennen wir das Binde kein richtiges Wort — auf einen Schwindel mehr oder weniger nicht an. Und das Ende?

## Frankreich will kein neues Angebot machen.

**London, 27. August (WED).**  
In einer weiteren Substanzierung auf dem Haag erklärt der Sonderbeauftragte der französischen Regierung, daß die französische Delegation absichtlich der erneuten, auch auf Schiedsmittel gerichteten Verhandlung der Schiedsgerichtsausschüsse keine neue Vermittlungsmaßnahme zu unternehmen. Er werde bestreben, kein neues Angebot machen, und der englischen Delegation die unerwünschte moralische Frist lassen, aber den Druck der internationalen Lage, die die Aufrechterhaltung ihrer Ablehnung schaffen würde, nicht zu geben.

## Vor dem Abbruch der Haager Konferenz.

**London, 26. August (WED).**  
Reuter meldet aus dem Haag: Obwohl keine offizielle Mitteilung vorliegt, besteht Grund zu der Annahme, daß Genoa bei der letzten Woche nachmittag verhandelt hat, daß ihr Angebot die britische Forderung nicht befriedigt und in seiner jetzigen Form unannehmbar ist. Man glaubt jetzt, daß das Ende der Konferenz unmittelbar bevorsteht. Die vier Mächte hatten ihr Angebot als ihr letztes Wort bezeichnet.

## Schimpfend alle Türen offengelassen.

Die Ablehnung des Memorandums der Vier durch Entoben hat in der französischen Presse eine

neue Welle der Empörung entfesselt. Der „Petit Parisien“ weist sich nicht, von einem Herbit des britischen Schiedsrichters zu sprechen. Auffallend ist jedoch, daß man trotz dieser Aufregung und trotz der intensiven Besichtigung, Frankreich keine neuen Schritt mehr weitergehen, doch alle Türen für die Weiterführung der Verhandlungen offenhält.

## 14 Tote.

**Nach eine nicht identifizierte Leiche.**  
**Paris, 27. August (Radiomeldung).**  
Die Zahl der Opfer der Eisenbahnkatastrophe bei Quer hat sich auf 14 gesteigert. Dem unter befindet sich unter anderem ein Kaufmann Meyer aus Berlin-Schöneberg. Die Leiche eines Frau konnte bisher nicht identifiziert werden.



Kartensche zu dem schweren Eisenbahnunglück zwischen Quers und Düren.

Beimunfall in Reuzart. Während des Monats 1930 wird in Reuzart ein Weltmusikfest veranstaltet werden. 50 Länder Europas, Südamerikas und des fernsten Ostens werden eingeladen, daran teilzunehmen. Das harakteristische Merkmal des Festes soll eine Verschönerung der Landschaft des Reuzart in den bedeutendsten Kompositionen sein.

## Was Goethe und Schiller verdienten.

**Von Jodel Kilde.**  
In unserer Zeit der häufig sich auf geradezu grotesker Höhe bewegenden Stargagen ist es nicht uninteressant, einmal zu erfahren, was die Klaffner der deutschen Literatur, besonders die Oesterreicher Goethe und Schiller, an ihrem dichterischen Schaffen verdient haben. Auch in unseren Tagen werden ja im allgemeinen die Darsteller eines Kunstwerks auf der Bühne oder im Film viel besser für ihre Tätigkeit bezahlt als der eigentliche Schöpfer des Kunstwerks, wenigstens nicht überhöhen wollen, daß beispielsweise schon vor dem Kriege Schriftsteller wie Sudermann und die Courth's-Maler durch ihre beim großen Publikum überaus beliebten Bühnen- und Kinematographen Vorführungen im allgemeinen reichlicher bezahlt wurden als die Bühnen- oder Film-Begeisterten. Das hierbei nicht zuletzt die aufläuternde, weagewöhnliche Kulturarbeit der sozialdemokratischen Partei, vor allem ihrer Presse, ihre lebenden, auch von bürgerlichen Seite nicht kritisierten Verdienste hat, sei nur nebenher angedeutet.

Was ein geschäftstüchtiger Verlag im Weltverbot heute aus einem Buche machen kann, dafür bietet das jüngste Beispiel aus unserer Zeit, der gewaltige Erfolg von Remarques, in dem die nisch's Reues, einen interessanten Beleg. Auflage in Deutschland etwa 600.000, dazu Überetzung in alle möglichen Sprachen! Oberdrein angehängt noch der Nobelpreis in Höhe 50.000 Reichsmark. Und dieses ist die Frucht eines Buches, das in allen Sprachen von dem höchsten Literaten und einem von höchstem Range nachahmlich nicht gemacht, sondern von dem Autor selbst geschrieben wurde und auf demselben Buch die Aufschriften der Verlage, was für die Schriftsteller ein sehr ungünstiger Zustand ist.

Remarque. Sich durch ein einziges, in gar nicht langer Zeit hunderte von Millionen an den Buchmarkt zu bringen, was gar in jenen Zeiten (oder vielleicht auch glücklicheren) noch nicht.

Von Goethe ist bekannt, daß er trotz seines hochgeachteten Wertes ein sehr einfaches Leben führte. Schiller hat schon recht, als er einleitend in dem gemeinsamen Verleger Gotta schrieb, daß „um es gerade heraus zu sagen, mit Goethe kein guter Handel zu treffen ist, weil er seinen Wert genau kennt, sich selbst hoch tarnt und auf das Gütliche des Geschäftes nicht einzugehen will.“ Der finanziell unabhängige Freund des Fürsten von Weimar konnte sich solche anstandslos Besorgen erlauben, das seine Palais oder zumindest hochherzügliche Büchergärten am Hauptplatz in Weimar hat er vom großzügigsten Käufer ebenfalls bekommen. Die ihm seine höchsten Verdienste im Park, in dem er sich immer zurückerzogen pflegte, wenn er in seiner Raunenpforte sitzt, drinnen in der Stadt mit seinen Angehörigen verbringt hat.

Das heutige Goethe hat Goethe zu seinen Lebzeiten von Gotta rund 270.000 Reichsmark erhalten. Das ist ein Betrag, der heute in der heutigen Zeit ein Vermögen von sehr vielen Millionen (!) wertvoll ist. In Goethes Testament wurde nach seinem Tode noch fünfzig Jahre gehandelt, bis die an die Erben von Gotta 67.000 Reichsmark bezahlt wurden. Von späteren Zuwendungen dieses Betrages an die Erbberechtigten sei hier abgesehen. Und Schiller? Dem ist es nicht so ganz wie jenem gegangen. Befehrs nicht in seinen jüngersten Jahren. Er mußte arbeiten, um Geld zu verdienen, um seine täglichen Bedürfnisse zu decken. Seine blühende, tiefergehende Schaffensperiode war jedoch kurz, erst fünfuntersjährige hart er. Rechnen wir die Summen aus den damaligen Gulden- und Talern und in heutiges Geld um, so hat Schiller während seines Lebens von Gotta rund 70.000 Reichsmark bekommen. Gotta, der seinen Wert wenig geschätzt, hat Goethe und Goethe aufbaute, war, hinsichtlich Schillers durchaus großzügig. Auch später zeigte er sich der Bitte des gezeichneten Dichters gegenüber von der besten Seite. Gotta hatte übrigens schon auf der Feder von Schiller's Vater eine Schrift gemacht, dann das angehenden Dichters frühe Poetischen dichter, was schließlich nur Goethe dem erst in 1810 in einem später in Stuttgart tätigen Verleger von Schiller zugewandt worden.

Gotta selbst hat Schiller gegenüber brüderlich betont, daß kein Honorar gegenüber dem Werken des Dichters, ein vollwertiges Äquivalent darstellen konnte.“ Er ließ die Goethen'sche Schätze mochte dieser Dichter seinen Jüngern überlassen, die zuerst bei dem Buchhändler Schwann in Mannheim verlegt wurden. Beim „Fischer's Verlag“ waren ihm etwa 300 Reichsmark und beim „Neukirch's“ 400 Reichsmark bezahlt worden. Die Berliner Aufführung der „Wallensteyn“ brachte Goethe im Jahre 1798 1020 Reichsmark, die der „Maria Stuart“ die Hälfte dieser Summe. In seinen letzten Lebensjahren wenigstens war Schiller recht gut gestellt.

Die Höhe der Vereinsumlage. In America — wo denn sonst? — wurde vor kurzem ein höchst wichtiger Verein gegründet. In einer letzten Sitzung im Saale Reuzart herrschte im vergangenen Jahre eine schreckliche Typhus-epidemie von bedeutendem Umfang. Wohl die Erinnerung an diese „heißere“ Zeit nicht zu vergessen zu lassen, hat sich nun ein Verein ehemaliger Typhuskranker gebildet, der sich, der Ansehung nach zu urteilen, mit Veranstaltungen von gemäßigtem Charakter nicht nur zu beschäftigen scheint. Die Vereinsumlage hat schon bläulich — auch bei uns in Deutschland — recht eigenartige Blüten geduldet; ein Verein ehemaliger Typhuskranker würde aber bis heute nicht existiert haben. Die Vereinsumlage haben einen Betrag von dem an-

Am Donnerstag geht als erste Vorstellung für Dienstag-Stammtariner Friedrich Schiller's Schauspiel „Die Räuber“ in Szene. Die Reuenerziehung liegt in Händen des Intendanten Willi Dietrich. Zum ersten Male spielen mit der Herren Dornhoff, Reizender, Richter und Stenamer. Ferner wirken mit: Feinklein Carola Lehren und die Herren Aker, Boehrer, Durza, Gense, Heitz, Jung, Rastka, Sämann. Bühnenbild: Feing Behrens. Als erste Vorstellung für Freitag-Stammtariner geht am Freitag Richard Wagner's erste tragische Oper „Tristan und Isolde“ in Szene. Seit etwa 30 Jahren nicht mehr in Halle gespielt, darf diese Reueinführung mit besonderem Interesse entgegengesehen werden. Der Chor ist mit männlichen und weiblichen Hülfskräften aus 30 Personen gewährt, die Länge sind gehalten und werden geleitet von Herrn Wolff und die F. E. Helmert. Die musikalische Leitung liegt in Händen des Generalmusikdirektors Eric Sand, die Orchesterleitung in Händen des Oberregisseurs August W. Roedel. Zum ersten Male wirken in Halle mit die Damen Böblin und Schöbel, Ferner sind zu nennen Frau Grundwald und die Herren Ehrig, Hoyer, Draxler, Schmidt, Welterhoff, Riggemeier, Bühnenbild: Feing Behrens.

## Stadttheater-Beginn.

(Stadttheaterdirektor unter Leitung von Generalmusikdirektor Eric Sand) finden wie bisher an Montagen im Stadttheater statt, die öffentlichen Konzerten an den vorausgehenden Sonntagvormittagen. Es sind in diesem Winter, Welterhoff, Riggemeier, Bühnenbild: Feing Behrens.

# Die toten Fische in der Saale

## Hygienische Beteiligung der die Gegend verpestenden Fischfabrik

Galle, den 27. August.

Die über den Fischbestand der Saale heringebrochene Katastrophe hat sich in ihren Ursachen noch immer nicht einwandfrei erklären lassen. Die vor einigen Tagen aufgestellte Theorie, daß der Lockbauchmangel infolge Luftdruckveränderungen verursacht sei, hat sich nicht als richtig erwiesen. Wahrscheinlich hätte eine an den verschiedenen Einlaufstellen von Fabrikabwässern erfolgte Wasseruntersuchung zum Zeitpunkt sein müssen, als erstmalig das Wasserleichen feststellbar wurde. Da es hieran fehlt, sind Erörterungen zwar nicht möglich, jedoch ohne ausreichende Begründung.

Insoweit ist die Wasserbauverwaltung endlich dazu übergegangen, die Fischfabrik aus dem Wasser und von den Uferändern zu entfernen, wo dieselbe neben einem Pestilenzgehalt erhebliche Gefahren für die öffentliche Gesundheit bieten. Durch Fortsetzung und Personal der Fischfabrikverwaltung sind Wasser und Ufer oberhalb der Fabrik mit Hecken und Drahtgittern in einem geschlossenen und am Ufer vergrabenen Einzeln angeordnet, aber im öffentlichen Interesse dringend notwendig.

wichtigen Arbeiten sind am Sonnabend zum Abschluß gelangt.

Seiner haben hierbei die notwendigen sanitären Hilfsmittel für das Personal völlig gefehlt; es war nicht das geringste Desinfektionsmaterial für die Mannschaften beschafft; es war weder eine Exhumationsgrube noch eine der leichteren oder ungenügenden Desinfektionsanlagen vorhanden. Bei einer solchen Sachlage ist die Arbeit selbstverständlich mit schweren Gefahren für die Gesundheit der Beteiligten, aber auch für die Desinfektion verbunden, da die betreffenden Arbeiter mangels Desinfektionsmöglichkeit die Bakterienherde in ihre eigene gebrachte Unterwelt und in die weitere Öffentlichkeit bringen.

Es wird daher im öffentlichen Interesse (soweit wie in dem an der Räumungsarbeiten beteiligten Personen zur Verhütung von Seuchen und Verschleppung von Krankheiten mit aller Dringlichkeit gefordert, daß die Dienststellen der Wasserbauverwaltung unter allen Umständen durch Bereitstellung und Ausgabe solcher Desinfektionsmittel diese selbstverständlichen hygienischen und sanitären Forderungen erfüllen.

# Seide aus Holz.

In alter Zeit, etwa 3000 Jahre v. Chr., so berichtet die Sage, fand die himmlische Kaiserin Celing, bei einem Tages einige leimartige Gebilde, die ihre Bewunderung erregten. Diese Gebilde hatten eine eiförmige Form und befanden sich an einem hauchfeinen Doppelband von mehreren Tausend Meter Länge. Die Kaiserin kam auf den Gedanken, den Fäden abzuwickeln und sie auf ein Gold zu wickeln. Als sie damit fertig war, fiel ihr ein kleines feines Gewebe in den Schoß. Es war die Seide der Seidenraupe.

Die bald darauf erscheinende Seidenraupe auszuheben und die Gewinnung der Seide entwickelte sich für damalige Verhältnisse sehr schnell. Schon längere Zeit nach der Entdeckung fertigte man Seidenraupen aus Holz an. Von langer, vollkommenster Seide wurde angefertigt, setzte eine ausgeübte Raupenzucht und Seidengewinnung ein. Die Herstellung der Seidengewebe wurde bald zum Staatsmonopol erklärt.

Die letzten Jahre später beschäftigten sich verschiedene Gelehrte damit, künstliche Seidenraupen zu züchten, unabhängig von der Seidenraupenzucht, herzustellen. Es wurde entdeckt, daß der Maulwurfsbaum, von dem die Seidenraupe nährt, wie alle pflanzlichen Gebilde, zum größten Teil Cellulose enthält. Damit war der Ausgangspunkt für die Kunstseidengewinnung gefunden.

Nach jahrelangen Versuchen und mühseligen Vorarbeiten ist es gelungen, die Herstellung künstlicher Seidenfäden auf die technisch vollkommenste Stufe zu bringen.

Seute werden bei der V.S. Farbenindustrie-A.G. in vier Verfahren künstliche Seidenfäden erzeugt, wie man sie sich feinfädiger, geschmeidiger und haltbarer kaum vorstellen kann.

Der aus Fichtenholz gemessene Zellstoff wird in Blattenform in die Kunstseidenfabriken geliefert. Hier lagert man die Blatten in luftdichten Behältern, die sie sich dem Feuchtigkeitgehalt der gleichmäßig temperierten Raumluft angepaßt haben. Dann werden die Zellstoffblätter zu den Zuchtmaschinen gebracht und in Rotonen zu einem Duxellungsprozess angefaßt. Eine Presse mit einem Druck bis zu 250 Atmosphären drückt nun aus den Blättern die überschüssige Saure ab. Die abgereinigte Masse, die als Kalkzellulose heißt, wird dann den losen Zellulosefasern zugeführt.

Im weiteren wird die Alkaliulose zu einer feinsten, weichen Masse gerollt. Diese wird dann in feinen Strahlen durch einen Schwefelkohlenstoffbehälter geleitet. Die bisher weiche Masse nimmt dabei schließlich einen zotigen Ton an, indem sie sich durch den Schwefelkohlenstoff in einen neuen chemischen Körper umwandelt. Das Rohprodukt, so heißt der Rest, wird dann dem Zerkleinerer zugeführt. In diesen Resten legt man dem Rohprodukt verdünnte Natronlauge zu, wodurch sich die bisher noch feine Masse zu einer homogenen Flüssigkeit löst, die als Viskose genannt wird. Aus dem Resten gelangt die Viskose, nachdem sie durch Filter von ungelösten Bestandteilen befreit worden ist, in die Spinnmaschinen.

Aus der Viskose wird die Viskose durch Pressen in Rohspinnfasern gedrückt, die zu den Spinnmaschinen führen. Unter jeder Spinnmaschine liegt ein Spinnrohr mit verschiedenen Anordnungen, durch welche die Viskose zu den eigentlichen Spinnspindeln gelangt. Nach nochmaligem Filtern strömt sie durch ein Glasrohr zur Spinnspindel, die unter der Oberfläche des Spinnrohrs liegt. Durch die Spindel, die aus Goldplatin besteht und je nach der Feinheit des herzustellenden Fadens bis zu 100 feine Öffnungen hat, wird die Viskose feinstenartig hindurchgedrückt. Im Spinnrohr strömt sie zu sauberen feinen Fäden. Diese Fäden werden auf Spulen gewickelt, gewaschen und getrocknet. Es folgt dann noch eine chemische Nachbehandlung zur Erhöhung des Glanzes und der Weichheit des Materials.

Eine Einzelheit des V.S. Seidenfadens wiegt bei einer Länge von 3000 Meter nur ein einziges Gramm.

Die Verwendungsmöglichkeiten des V.S. Seidenfadens sind außerordentlich mannigfaltig. Wundervolle Effekte, feigen Stoff und weiche Unterwäsche erzielt die Textilindustrie in ihren Webereien durch die Bearbeitung der V.S. Seidenfäden. Unvergleichlich fein und gleichmäßig arbeitende Maschinen schaffen das reizvolle Material der Kleidung — vollendet in Schönheit, Farbe, Linie und Eleganz — den Strampf.

Die V.S. Farbenindustrie Aktien-gesellschaft, Abteilung Kunstseide, veranfaßt in der Zeit vom 31. August bis 7. September 1920 in Verbindung mit der Firma A. G. u. H. G. V.S. Halle, eine „V.S. Seidenraupe“.

auf der die Herstellung und Bearbeitung der V.S. Seidenfäden auf Original-Maschinen dem Publikum gezeigt und von Profiteuren erklärt wird.

# Die Aberreste des D 757



Die Trümmerstätte des Flugzeugunglücks in Schlichtern bei Sulda.

# Dezernatualisiert!

Wer erinnert sich nicht des Spezialists der Kommunistenpresse, wenn irgendwo in einem kapitalistischen Betriebe Rationalisierungsmassnahmen durchgeführt wurden! Nun darf diese im grünen Felde, im „Kollektivbau“ Betriebe selber geschieht, vernimmt man kein Wort über diese Ausbeutungsmethoden. Und doch ist es kein Wunder, als der aus dem Volkstempel im Stadtparlament bekannte Bundesratspräsidenten Fritz Riebenstahl, der „wegen Arbeitsmangel“ gekündigt wurde, obwohl er zu den Gründern des kommunistischen Druckereibes gehört.

Um dem Betriebsrat die Entlassung des Korrektors Riebenstahl schmachtender zu machen, erklärte die Geschäftsführung, daß R. als Versandvorsteher eher die Möglichkeit habe, in einem anderen Betriebe unterzukommen. (Früher war das Gegenstück der R.) Wie der linkskommunistische „Volkswille“ mitteilt, hat sich die Betriebsverwaltung — was, wenn es wahr wäre, allerdings beabsichtigt würde — gegen die Entlassung anfanglich gesträubt und der Geschäftsführung einiges aus dem Reiz der Gewerkschaftsorganisation planmäßig gemacht. Nach einer kurzen Beobachtungsfrist Riebenstahls Kollegen jedoch kleinlaut geworden und wurde mit noch anderen Rationalisierungsmaßnahmen. Es ist anzunehmen, daß Riebenstahl das Arbeitsgericht in Anspruch nehmen wird, um zu seinem Rechte zu kommen.

So vergeht der Ruhm der Welt. Vor kurzem noch angesehenen Parteifunktionär und nun plötzlich wie jeder andere auf die Straße gesetzt, nur weil er, auf dem Bundesratspräsidenten nicht genug Rabau geschlagen hat.

Der „Volkswille“ schließt seinen Bericht sehr richtig mit folgender Bemerkung: „Angehts des Verhaltens der Zeitung dieses „kommunistischen Betriebes“ muß man sagen: Inwiefern unterscheidet sich denn eigentlich die Methode dieses Arbeiterunternehmens und seiner Geschäftsführung von den Methoden kapitalistischer Unternehmer?“

# Beim Seichengeben den Kern zerschmettert.

Die Anfälle eines Tages. Gestern vormittag stieß in der Reiffstraße ein Personentransportwagen mit einem Pferdewagen zusammen. Einen Anfall des Personentransportwagens wurde der rechte Arm, den er als Signal aus dem Fenster herausgesteckt hatte, vollständig zerschmettert. Schwere verletzt wurde der Unterberufstätige zugeführt.

# Ferien bei der Arbeiter-Wohlfahrt

## Sechs Wochen auf dem Lande - Auch der Doheimgebliebenen wird gedacht

Galle, den 27. August.

Die Arbeiterwohlfahrt Halle hat auch in diesem Jahre wieder einen Transport erholungsbedürftiger Kinder auf sechs Wochen nach dem Sauberg bei dem Carlsbergersaale geschickt.

Am 2. Juli früh fuhr die muntere erwartungsvolle Kindertruppe von Halle ab. Auf der Fahrt schon schlossen die Kinder untereinander und mit den begleitenden Helferinnen enge Freundschaft. In Carlsbergersaale wartete man schon auf uns. Das Gepäck wurde in einen großen Wagen geladen und die kleine Esbar wanderte zu Fuß nach dem Heim. Im Heim angekommen, wurde natürlich erst der Hunger und der Durst, den die Reise mit sich gebracht hatte, nach Personensicht gestillt. Alles bewunderte den hellen freundlichen Speisesaal. Aber kaum hatte man einhergehenden den Hunger gestillt, da kam auch schon die Regierung. Man wollte doch die neue Heimat kennenlernen. Die freundlichen Schlafräume wurden besichtigt und die Schlaf- und Unterbringungsplätze für die einzelnen Kinder angewiesen. Dann wurde weiter umhergeführt. Am meisten gefiel den Kindern die große Spielwiese, auf der sie sich in ihrer Freizeit ruhig austummeln sollten. Abends war man dann von dem vielen Neues, das man erlebt und gesehen hatte, reichlich müde und schlief, nachdem man sich gegenseitig und Abendrot gegessen hatte, ruhig in seiner neuen „Halle“ ein.

Am anderen Tage wurden zunächst einmal die Angehörigen von der glücklichen Anstalt benachrichtigt. Im Laufe der nächsten Tage wurden Klänge in die Umgebung gemacht. Immer gab es etwas Neues zu entdecken. Auch die Carls-

burg, die unmittelbar hinter dem Heime liegt, wurde besichtigt. Die Kinder hatten von Hauswörter bei ihrem Eintreffen ein Rätselchen gelöst bekommen, in dem die Geschichte des Heimes aufgeschrieben steht. So konnten die Kinder hier an den alten Ueberresten aus früheren Tagen praktischen Gehörtsunterricht genießen.

Natürlich wurden auch auf dem schönen Spielplatz allerlei Spiele veranstaltet. Der beste Beweis für die Beschnittlichkeit des Ferienaufenthaltes war, daß die Kinder immer mit hungrigen Mägen für zu kleinen Untermitteln ist es natürlich auch zuweilen gekommen. Aber das löst sich bei einer so großen Kindertruppe einfach nicht vermeiden. Die Eltern werden, wenn die Kinder ihnen etwas vortragen sollten, diese Klagen auch in der richtigen Weise zu würdigen verstehen.

Gesund und braungebrannt sind die Kinder nach sechs Wochen wieder unbeschadet in die Hände ihrer Eltern gelegt worden. Kostlich können im nächsten Jahre noch mehr Kinder an einem Ferienaufenthalt bei der Arbeiterwohlfahrt teilnehmen. Das ist für alle die beste Medizin.

Die Arbeiterwohlfahrt hat sich aber auch der zu Hause gebliebenen Kinder angenommen. Im Verein mit den Eltern dieser Kinder wurden Wanderausflüge unternommen und Spiele veranstaltet. Jeden Dienstag und Freitag wurden den Kindern etwas gegeben, so daß auch sie für eine Reise entschädigt wurden. Öffentlich können diese von ihnen im nächsten Jahre eine Ferienreise unternehmen.

# 13. Ortsbeziel.

Am Mittwoch, den 26. August, Verammlung im „Sauberg“, Merzburger Straße. Hauptredner Herr D. G. Schulz sprach über „Sozialismus und Humanität“. Außerdem sehr wichtige Tagesordnung!

# 14. Ortsbeziel.

Am Donnerstag, den 29. August, 20 Uhr, findet im Hof der Burg in Sulda unsere Mitgliederversammlung statt. Besprechung über die Angelegenheiten der Arbeiterwohlfahrt.

Ausflug nach Harzgerode-Alexisbad. Am Sonntag, den 31. September, veranstaltet die Halle-Beitrittsverein die 10. Kassenfahrt nach Harzgerode-Alexisbad. Die Fahrkarten können schon ab heute beim Verkehrsamt Hotel Turm und der Fahrkartenausgabe Halle-Rosdorf, gelöst werden. Wegen der außerordentlich hohen Nachfrage wird baldiger Kauf der Fahrkarte empfohlen. (Nächstes Jahr Angeige).

Wichtig Barz Gasse gehalten. In vergangener Nacht drangen Diebe mittels eines Nachschlüssels in ein Schuhgeschäft in der Mittelstraße ein und stahlen etwa 40 Paar Schuhe. Die Täter konnten bisher nicht ermittelt werden.

Seit letztes Sommerkonzert im „Volkspark“ heute abend 10 Uhr findet das letzte Sommerkonzert statt. Der Eltern- und Hochschülerabend ist für nächsten Dienstag vorgesehen.

Konzept des Sozialistischen Nationalsozialistischen VHB. Wir werden nächste ab dem morgigen, Mittwoch, und Donnerstag in der Saalstraße hunderttausend Konzepte bei Sozialistischen Nationalsozialistischen unter Leitung des Dirigenten Prof. Ernst Engelmann, Sozial-Orchesterleiter, Rammberg, Halle und Landwehrmann. Bei ungenügender Beteiligung finden die Veranstaltungen im Besonderen statt. Donnerstag nach dem Konzert (Geldausgabe). Weiterentwicklung auf die nächsten Veranstaltungen sind in einem Inserat in der heutigen Ausgabe hingewiesen.

# „doppelte so gut“





### Die amerikanische Ärztin Frau Dr. Arnold,



die bereits durch den Tod des Photographen Dinter Aufsehen erregte, ist jetzt durch den Tod eines weiteren Patienten sehr hart befallen.

### Der Schlangenbiß.

Das Kreuzotter-Serum als Heilmittel. Dem Amerikaner Dr. Arnold, die amerikanische Ärztin, ist es gelungen, ein Serum zu bereiten, das gegen den Biss des Kreuzotters wirksam ist.

Im Gegensatz zu den tropischen Ländern droht den Menschen in Deutschland nur von der Kreuzotter, als der einzigen bei uns heimischen Giftschlange, Gefahr.

Die Kreuzotter ist leicht erkennbar an der schwarzen Rücklinie, die sie auf ihrem Rücken trägt. Sie lebt vornehmlich an schattigen Orten und in Mooren und Heide, kommt aber gelegentlich auch auf Feldern und Wiesen vor. Durch den Biss der Kreuzotter gelangt das ihm giftig enthaltene Gift in die Blutbahn des Menschen. An der Bissstelle tritt meist sofort Schwellung und Entzündung auf, der sich schon nach wenigen Stunden Rötung, Schwellung, Schwindel, Erbrechen usw. hinzugesellen. In schlimmen Fällen kann sogar der Tod infolge Herzstillstandes eintreten, wenn nicht rechtzeitig ärztliche Hilfe kommt.

Bei dieser Schwellung ist es deshalb wichtig zu wissen, wie man sich am zweckmäßigsten gegen den Biss der Kreuzotter zu schützen vermag, oder wenn das Unglück schon geschehen ist, wie man sich zweckmäßig dabei zu verhalten hat.

Der beste Schutz wird darin bestehen, das Gebiet, auf dem man sich nun erheben oder lagern will, vorher genau zu untersuchen, wobei man sich besonders auf die Stellen zu achten hat, die sich in der Regel an Kreuzotterverstecken zu erkennen lassen. Auch das als Giftmittel bediente Kreuzotter-Serum, das in Form von Injektionen in die Blutbahn, etwa mit einer Spritze, verabreicht wird, ist sehr wirksam. Es ist deshalb empfehlenswert, sich im Falle eines Kreuzotterbisses das betreffende Gift direkt oberhalb der Bissstelle einzuspritzen und dann unverzüglich für ärztliche Hilfe zu sorgen. Bis der Arzt kommt, kann man zweckmäßig durch Einnehmen von heißem Tee oder Kaffee für kräftiges Schwitzen Sorge tragen, da das Gift zu einem Teil durch den Schweiß und Harn wieder aus dem Körper ausgeschieden wird. Dem Arzt steht heutzutage ein Kreuzotterheils Serum zur Verfügung, durch dessen Einbringung das Gift schnell und mit Sicherheit unschädlich gemacht werden kann.

### Können wir ewig leben?

Immerforter bei Mensch und Tier. Es gibt kein Mysterium des Lebens und des Todes, behauptete kürzlich der berühmte Biologe und Cambridge Professor R. C. Crew bei einem Vortrag in Cambridge. „Wir sind über die Lebensdauer der Menschen nicht im Klaren, wissen aber, dass wir nicht auf ewig leben werden.“

Der berühmte schwedische Chemiker, wurde am 29. August 1779 in Westerbjörns (Schweden) als vor 150 Jahren geboren. Seine bahnbrechenden Entdeckungen über das Gebiet der anorganischen Chemie machten ihn weit bekannt.

### Gefächtsinn und Handschrift.

Nach dem Bericht, den Professor Frederik H. Wolf vom New Yorker Gesundheitsamt dem für die Erhaltung der Schifffahrt in Schweden und anderen Ländern tätigen „Council of America“ erstattete, gibt die Handschrift einen wertvollen Fingerzeig zur Beurteilung von Schiffsverträgen. Von 7500 Studenten, die Professor Wolf seit dem Jahre 1924 untersuchte, zeigten 43 Prozent mehr oder weniger ausgeprägte Augenwunden. „Das menschliche Auge“, erklärte Pro-

für eine ganze Anzahl von Beschwerden wirksam werden. Nimmt man zum Beispiel einen feinen Baum und unterwirft ihn wiederholten Fingerturen, so kann man ihn ganzjährig solange am Leben erhalten, wie es unbeeinträchtigt der Fall wäre. Eine ähnliche Behandlung von Menschen könnte natürlich ähnliche Verjüngung zur Folge haben — aber ich bezweifle das. Schärfe Fingerturen wirken auf den menschlichen Mechanismus ganz anders, und sie sind geeignet, ihn aus seiner Ordnung zu bringen. Tatsache ist, daß die Feigheit der Fingerturen, unter gewissen Umständen ihren Atmungsapparat und ihren Blutkreislauf fördern zu beeinflussen, tief in ihrer Konstitution verurzelt ist. Das sind die Gemütskräfte der Entwicklung, denn alle übrigen Organe können unbeeinträchtigt ohne Schärfe weiterarbeiten. Eines Tages wird man verstehen, Herz und Lunge so wirksam zu behandeln, daß die angeborenen Mängel beseitigt werden können, sei es durch persönliche Behandlung oder durch soziale Hygiene. Die Therapie mit ultravioletten Strahlen ist ein Vorläufer der späteren Behandlungsmethoden, die der Menschheit auf ihrem Weg noch helfen werden.“

### Die erste Rheumatismus-Klinik.

Ein Land mit feuchtem, nebligem Klima peinigt seine Bewohner mit einer besonders unangenehmen Volkskrankheit: dem Rheumatismus, an dem rund ein Sechstel der englischen Industriebeschäftigten leidet. In dieser Woche hat sich in London eine Klinik eröffnet, die in allererster Linie weitere entsprechende Anstalten in den wichtigsten Industriegebieten folgen sollen. Das britische „Rote Kreuz“ hat 800 000 Mk. zur Einrichtung des Instituts beigesteuert, in dem jede Form der Behandlung angewandt werden soll. Man will Wassertherapie, Elektrophysiotherapie, Licht- und elektrische Einwirkung gleichzeitig versuchen. Das Rote Kreuz hat auch einen Fonds gestiftet, um die Behandlung Bedürftiger durchzuführen zu können. Da die rheumatischen Krankheiten in der britischen Wirtschaft weit verbreitet sind, ist es verständlich, daß die Gewerkschaften und die medizinischen Gesellschaften beim Aufbau des Instituts zusammenarbeiten. Die Versicherungsvereine, deren Mitglieder sich in der Klinik einer Art unterziehen sollen, werden aus fünf bis sechs Mark für die Behandlung jeder Person bezahlen. Das Gesundheitsministerium fördert die Einrichtung, die täglich 400 Patienten dienen soll, deren größter Teil nur ambulatorisch noch Behandlung ihrer Arbeitsstelle bekommt werden wird. Die Genetik hat noch die besondere Aufgabe, sich mit den schwierigen rheumatischen Krankheiten zu befassen, die ihr aus allen Teilen des Landes überwiegen werden. Natürlich werden sich die Ärzte des Instituts auch der Forschung widmen und versuchen, neue Verfahren zu finden, um das englische Volk von der furchtbaren Plage zu erlösen.

### Johann Jakob Berzelius,



der berühmte schwedische Chemiker, wurde am 29. August 1779 in Westerbjörns (Schweden) als vor 150 Jahren geboren. Seine bahnbrechenden Entdeckungen über das Gebiet der anorganischen Chemie machten ihn weit bekannt.

### Der spanische Wunderarzt über seine sensationellen Nasenturen

Der Sonderberichterstatter eines Londoner Blattes hatte kürzlich eine Unterredung mit dem in letzter Zeit vielgenannten Dr. Ferdinand Muzoz, den man in Spanien wegen seiner Wunderkuren das „Fleisch und Blut gegen erbene spanische Bourbes“ nennt. Er wurde von dem Arzt in dem Strohzimmer der Provinzialverwaltung in Madrid empfangen, die Muzoz in einem alten Hof mit dem Charakter eingerichtet hat. Er zeigte dem englischen Besucher in Anwesenheit vieler Ärzte und anderer Zuschauer, wie er die Operationen durchführt, die nicht länger als etwa 15 Minuten dauern. Diese Operationen laufen in einem schönen beweglichen Ring aus, der in der Nase eingeführt wird. Das eine Ende ist mit einer elektrischen Batterie verbunden, um gegebenenfalls das Brennen durch elektrischen Strom anzuwenden zu können. Die Stäbe sind aus Metall und das einzige Instrument, das er bei seinen Operationen verwendet. „Vor einigen Jahren“, erklärte Dr. Muzoz, „bemerkte ich bei der Behandlung eines Patienten an einer Nasenentzündung, daß im Verlaufe der Behandlung eine bemerkenswerte Besserung der rheumatischen Schmerzen, an denen der Patient litt, zu bemerken war.“

### Der spanische Wunderarzt über seine sensationellen Nasenturen

„Ich habe das von mir erfindene Instrument in die Nase eines und siehe, es gelang mir, ein Rheumatisches Gelenk zu heilen, das nicht länger als etwa 15 Minuten dauern konnte.“ Diese Stäbe laufen in einem schönen beweglichen Ring aus, der in der Nase eingeführt wird. Das eine Ende ist mit einer elektrischen Batterie verbunden, um gegebenenfalls das Brennen durch elektrischen Strom anzuwenden zu können. Die Stäbe sind aus Metall und das einzige Instrument, das er bei seinen Operationen verwendet. „Vor einigen Jahren“, erklärte Dr. Muzoz, „bemerkte ich bei der Behandlung eines Patienten an einer Nasenentzündung, daß im Verlaufe der Behandlung eine bemerkenswerte Besserung der rheumatischen Schmerzen, an denen der Patient litt, zu bemerken war.“

### Der spanische Wunderarzt über seine sensationellen Nasenturen

„Ich habe das von mir erfindene Instrument in die Nase eines und siehe, es gelang mir, ein Rheumatisches Gelenk zu heilen, das nicht länger als etwa 15 Minuten dauern konnte.“ Diese Stäbe laufen in einem schönen beweglichen Ring aus, der in der Nase eingeführt wird. Das eine Ende ist mit einer elektrischen Batterie verbunden, um gegebenenfalls das Brennen durch elektrischen Strom anzuwenden zu können. Die Stäbe sind aus Metall und das einzige Instrument, das er bei seinen Operationen verwendet. „Vor einigen Jahren“, erklärte Dr. Muzoz, „bemerkte ich bei der Behandlung eines Patienten an einer Nasenentzündung, daß im Verlaufe der Behandlung eine bemerkenswerte Besserung der rheumatischen Schmerzen, an denen der Patient litt, zu bemerken war.“

### Fleischloft, Sport und Schwerarbeit

Von Dr. med. G. Jäger

Als die sportlichen Wettkämpfe noch in den Anfängen standen, galt als oberster Grundgedanke für den Sportler eine kräftige Ernährung mit einer vorwiegend aus Fleisch bestehenden Kost. Davon ist man längst abgekommen. Ganz von selbst hat die Überbewertung des Fleisches in der Ernährung des Sportmanns nachgelassen, und man ist zu einer Kostform gelangt, die der Durchschnittsernährung ungleichmäßig ist. Diese Wandlung in den Anforderungen hat sich sehr rasch vollzogen. Heute ist es nicht mehr die Fleischkost, die den Sportler auszeichnet, sondern die Kost, die aus Fleisch, Brot, Obst und Gemüse besteht. Es scheint, daß die Hauptprobleme der Fleischmangel im Körper den Ernährungsstoff im Blut vorrangig leisten.

Als die sportlichen Wettkämpfe noch in den Anfängen standen, galt als oberster Grundgedanke für den Sportler eine kräftige Ernährung mit einer vorwiegend aus Fleisch bestehenden Kost. Davon ist man längst abgekommen. Ganz von selbst hat die Überbewertung des Fleisches in der Ernährung des Sportmanns nachgelassen, und man ist zu einer Kostform gelangt, die der Durchschnittsernährung ungleichmäßig ist. Diese Wandlung in den Anforderungen hat sich sehr rasch vollzogen. Heute ist es nicht mehr die Fleischkost, die den Sportler auszeichnet, sondern die Kost, die aus Fleisch, Brot, Obst und Gemüse besteht. Es scheint, daß die Hauptprobleme der Fleischmangel im Körper den Ernährungsstoff im Blut vorrangig leisten.

### Der spanische Wunderarzt über seine sensationellen Nasenturen

Der Sonderberichterstatter eines Londoner Blattes hatte kürzlich eine Unterredung mit dem in letzter Zeit vielgenannten Dr. Ferdinand Muzoz, den man in Spanien wegen seiner Wunderkuren das „Fleisch und Blut gegen erbene spanische Bourbes“ nennt. Er wurde von dem Arzt in dem Strohzimmer der Provinzialverwaltung in Madrid empfangen, die Muzoz in einem alten Hof mit dem Charakter eingerichtet hat. Er zeigte dem englischen Besucher in Anwesenheit vieler Ärzte und anderer Zuschauer, wie er die Operationen durchführt, die nicht länger als etwa 15 Minuten dauern. Diese Operationen laufen in einem schönen beweglichen Ring aus, der in der Nase eingeführt wird. Das eine Ende ist mit einer elektrischen Batterie verbunden, um gegebenenfalls das Brennen durch elektrischen Strom anzuwenden zu können. Die Stäbe sind aus Metall und das einzige Instrument, das er bei seinen Operationen verwendet. „Vor einigen Jahren“, erklärte Dr. Muzoz, „bemerkte ich bei der Behandlung eines Patienten an einer Nasenentzündung, daß im Verlaufe der Behandlung eine bemerkenswerte Besserung der rheumatischen Schmerzen, an denen der Patient litt, zu bemerken war.“

Als die sportlichen Wettkämpfe noch in den Anfängen standen, galt als oberster Grundgedanke für den Sportler eine kräftige Ernährung mit einer vorwiegend aus Fleisch bestehenden Kost. Davon ist man längst abgekommen. Ganz von selbst hat die Überbewertung des Fleisches in der Ernährung des Sportmanns nachgelassen, und man ist zu einer Kostform gelangt, die der Durchschnittsernährung ungleichmäßig ist. Diese Wandlung in den Anforderungen hat sich sehr rasch vollzogen. Heute ist es nicht mehr die Fleischkost, die den Sportler auszeichnet, sondern die Kost, die aus Fleisch, Brot, Obst und Gemüse besteht. Es scheint, daß die Hauptprobleme der Fleischmangel im Körper den Ernährungsstoff im Blut vorrangig leisten.

Ein sonderbarer Heiliger
Der 'Demokrat' Horneffer gegen die Sozialversicherung

Ein Mensch, der sich als Märtyrer vorstellt, obwohl ihm niemand etwas tut, ist eine komische Figur. Eine solche Figur ist Herr Professor Horneffer (Weihen), der in der Berufsaufsicht die deutsche Sozialversicherung nach allen Regeln der Kunst herunterreißt und deshalb die Heiligenschrift 'Heiligt' auf dem Kopf haben soll. Obenan zur deutschen Sozialpolitik' besprochen hat. Da in der Arbeiterpresse und auch auf verschiedenen sozialpolitischen Tagungen der letzten Zeit er und seine Heiligenschrift auf Horn genommen wurden, spielt er jetzt mit großer Entrüstung die gekränkte Heberwurde. Der große Philosph bringt es fertig, in der neuesten Nummer der 'Deutschen Arbeiterbewegung' vier Spalten lang von seiner Person zu sprechen und sie mit einer Art Märtyrerglorie zu umgeben.

Ein Mensch, der sich als Märtyrer vorstellt, obwohl ihm niemand etwas tut, ist eine komische Figur. Eine solche Figur ist Herr Professor Horneffer (Weihen), der in der Berufsaufsicht die deutsche Sozialversicherung nach allen Regeln der Kunst herunterreißt und deshalb die Heiligenschrift 'Heiligt' auf dem Kopf haben soll. Obenan zur deutschen Sozialpolitik' besprochen hat. Da in der Arbeiterpresse und auch auf verschiedenen sozialpolitischen Tagungen der letzten Zeit er und seine Heiligenschrift auf Horn genommen wurden, spielt er jetzt mit großer Entrüstung die gekränkte Heberwurde. Der große Philosph bringt es fertig, in der neuesten Nummer der 'Deutschen Arbeiterbewegung' vier Spalten lang von seiner Person zu sprechen und sie mit einer Art Märtyrerglorie zu umgeben.



Die schönste Rollschuhbahn Deutschlands wurde (oben) in Nürnberg eröffnet. Unter Bild zeigt Rollschuhhockey-Spiel auf der neuen Bahn.

Worte und Saten im Deutschen Schwimmverband

Wir lesen im Amtsorgan des Deutschen Schwimmsportverbandes (D.S.V.) 'Der Schwimmer' Nr. 88 auf Seite 1 folgenden beachtenswerten Satz:
'Die Gefahr der Verflachung und der Veräußerlichung des Sportes ist nur zu bannen, wenn das Wesen und sein innerer Wert nicht entgleitet, wenn aus dem Streben nach der menschlichen Vollkommenheit, die geboren wird aus dem Willen der Seele und Kraft des Geistes, nicht in leichtfertigen Eitelkeit, die von der arbeitslosen Menge bekannt werden, nicht eine Verflachung eines heiligen Glaubens kommt.'

einmal hundert Schwimmer und Schwimm-erinnen ein, um die Pflichten der vier Gruppen zu erledigen und sich die Hindenburgplakette zu verdienen, die irtümlerhaftweise allen in Aussicht gestellt worden war, die diese Pflichten unterliehen würden. Als dann bekannt wurde, daß es nur Hindenburg geben sollte, bezug die Enttäuschung besonders bei den zahlreichen Jugendlichen allgemein und groß.

Rot-Schwarz Greppin wählt.

Rot-Schwarz Greppin hielt am 23. August seine Mitgliederversammlung ab. Die vorläufige Tagesordnung wurde in schneller Reihenfolge erledigt. Eine besonders wichtige und interessante Ausprobung fand über die Einsetzung und die weiteren Ziele und Entwicklung des jungen Vereins statt. Besonders interessant und befriedigend waren die Ausführungen einiger älterer Genossen, die den ungeheuren Beifall der Versammlung fanden. Sämtliche Mitglieder gaben ihrer Freude Ausdruck, daß es endlich dazu gekommen sei, dem zersplitterten und schamlosen Treiben der Dpposition einen Ruck entgegenzusetzen, das man zur Gründung eines auf dem Boden der modernen sozialistischen Arbeitsbewegung stehenden Vereins geschritten ist, der dem Arbeiter-Kampf und Sportklub angegliedert ist. Verschiedene Resolutionsentwürfe waren auch in dieser Versammlung zu vernehmen, ein gutes Zeichen dafür, daß die gesamte Öffentlichkeit rege Anteilnahme zeigt. Unseren Mitgliedern zur Kenntnis, daß die nächste Zusammenkunft am Freitag, dem 30. August, 20 Uhr, in Grünberg Lokal stattfindet.

Handballer Bezirk.

Handball.
Feldera I - Seimbach 1:0.
Feldera II - Greppin 1:0.
Feldera Jg. - Seimbach Jg. 1:0.
Arbeiterpost am Aushauser.
Handball.
Oberleben I - Seltra II 3:7 (3:2).
Am Sonntag hatte die Arbeiter- u. Mannschaft der Oberleberer I. ein auf dem Seimbacher Sportplatz zu einem Freundschaftsspiel verpflichtet. Es war förmlich im Vorteil, was sie aber in Geduld und Geduld wieder quitt machen konnten.
Handball.
Feldera I - Seltra II 4:2 (3:2).
Seltra geht mit 2:0 in Führung, kann aber nicht beschleunigen, daß die Aufholerinnen in der ersten Spielhälfte ein gleiches Resultat herbeiführen können. In der letzten Spielhälfte ist rollständig Loßlos und muß noch zwei weitere Tore in Empfang nehmen.

Weitere Spielergebnisse vom Sonntag.

Handball.
Merxberg - Ammerbach 1:0.
In Serienspiel verteilte A. seinen Gegner auf Merxberg die meisten Punkte. Die stützende Niederlage im Aushauser vor kurzer Zeit ist damit wieder wettgemacht.
Rudersport.
Merxberg Jg. - Draufberg Jg. 9:0.
Ein ziemlich hartes Spiel führten die Jugendlichen von Merxberg bis zu letzter Sturmstunde und ihr ist der Sieg zu verdanken.
Overwitz I - Fortuna Wlau I 2:0 (2:0).
Fortuna besitzte mit zwei Mannschaften in Overwitz. Vom Anfang an gab es ein hartes Spiel und flottes Tempo. Nach kurzen Abritten konnte Overwitz durch System des Zuspieler von Fortuna zum ersten Male einsehen. Gedrängte Minuten später wurde für Overwitz ein Strafstoß verhängt. Durch präzisem Kopfbau des Mittelstürmers von Overwitz in die rechte Ecke wurde der Reihler auf 2:0 für O. gestellt. Das Spiel nahm an Schärfe zu. Doch der Schiri R. Heiser (Hollerbach) hatte das Best sein in der Hand. Bis Schluß konnte am Resultat nichts mehr geändert werden. Doch Restendeziel lief Fortuna merklich nach. Fortuna I spielte mit vier Mannschaften.
Köcher spielten die II. Mannschaften. Auch hier wurde ein festes Spiel gespielt und Fortuna II gewann überlegen 4:1. Schlußzeit 2:1. Schiri Gut.

Sportistische Bekanntmachungen.

S. Bezirk (Handball) im Wittdorf, dem R. August, abends 7 Uhr, in 'Kollspor' Handballspiel.
Handball - Programm.
Spiel: Weihenbach 8:0 Siegen.
Wittdorf: 9:30 Uhr: Geb. Befest D. Ludwig, Wänden: 'Niederkreite im Wohnungsbau.' 10:30 Uhr: Dr. Hege: Red. Weg. Wenden. 'Bauerreihe' erhellte die Geschichte des Bauhandwerkers.' 11:30 Uhr: Prof. Dr. Stein, Weihen: 'Handwerkertreue.' Danach: Eckhartkonzert. Nach dem Freizeitspiel: 'Eckhartkonzert', 14:30 Uhr: Für die Jugend. 'Am Reppinger See: eine Reperage für Weihen und Stein von Karl Schön.' 16:30 Uhr: Ronges als Schüler Rudersportklub. 17:30 Uhr: Vort. Hans. Weihen: 'Lied. Frauen und Männer in Weihen.' 19 Uhr: Aushauser. Redeg. 'Rechenungen der Post.' 19:30 Uhr: Dr. Fritz Hege: 'Schweig. Gedichte im Dienst der Welt.' 20 bis 22 Uhr: Götterfeier. Nach Schluß von Weihen 18.00 Uhr. Gedächtnis. 22 Uhr: Freizeitspiel. Anschließend bis 24 Uhr: Orchesterkonzert.

Sport und Spiel
Strassenstafette
des holländischen Bezirks

Der holländische Bezirk geht am 15. September in Ammerbach eine Strassenstafette stattfinden zu lassen. Es ist dies nach langen Jahren die erste Veranstaltung ihrer Art. Vor fünf Jahren fanden die letzten Straßenpropagandakämpfe statt. Sie hatten bisher einen guten Erfolg aufzuweisen gehabt. Es war aber schick, sie so lange Zeit ausfallen zu lassen. Nun, der sie heute der Öffentlichkeit zeigt, findet Interesse.

Die Vereine haben zum größten Teil ein, das es sonst weitgehend unbekannt. Mit dieser Stafette ist allen Vereinen die Möglichkeit gegeben, gegen die bürgerlichen Sportvereine mit einer Massenbeteiligung aufzutreten. Deshalb, für Turner, Fuß- und Handballspieler, Schwimmer und Beachballspieler, ist das ein großer Gewinn für die Einheit und das Bewusstsein der Arbeiter-sportbewegung einzuzeichnen.

Länderfußball
Deutschland gegen Österreich.

Deutschland gegen Österreich.
Diesmal in Berlin.
Zum sechsten Male werden sich die besten Vertreter der Arbeiter-Fußballspieler gegeneinander, und zwar am Sonntag den 2. September, im Stadion der Köpfling Metropole. Die letzte Begegnung - in Wiesbaden - endete mit einem 2:2-Ergebnis. Österreich hatte damals eine Anzahl junge Spieler in der Mannschaft. Es wird für Berlin in die alten erfahrenen Spieler nicht als für Wiesbaden berücksichtigt. Die deutsche Mannschaft ist noch nicht endgültig aufgestellt. Soviel kann aber gesagt werden, daß sie so spielt wie möglich zusammengestellt wird.

Die Ausschreibung der Veranstaltung ist schon in diesem Blatt erfolgt. Wählungen sind bis zum 30. September an Herrn Weihen, Halle II, Neue Straße 71, zu richten. Das Startgeld beträgt für die Mannschaft 1 Mark und wird beim Eintreten zurückgepagiert.
Die einzelnen Strecken betragen für:
Sportlerinnen: 100, 100, 200, 150, 150, 100, 100, 100, 100, 100 Meter;
Jungen: 200, 400, 200, 300, 300, 600, 200, 100 Meter;
Jungfrauen: 200, 400, 200, 300, 300, 600, 200, 100 Meter.
Der Start ist vor dem 1. September.

Könnern I - Merxberg II 2:2.
Könnern Jg. - Weihen Jg. 3:1.

Winter wird auch ein Oben eingebaut. Der Gang zum Hauptbau wird zweifelhafteig hergestellt, wodurch ein bequemes Einsteigen ermöglicht wird.

### Kreis Querfurt

**Möhlen.** Was der städtische Bauabteilungsplan gut ist. Die Stadtbauabteilung glaubt in den Stadtbauabteilungen-Kommissionen einzelnen Beschlüssen nicht zustimmen zu können, solange der Haushaltsplan nicht vorliegt. Er wurde besonders gegen den Ersatzneubau aus dem angelegten Grunde angezogen. Erzielungserfolge sieht die Schule, und wir empfehlen der Verwaltung, insbesondere deren Vorsitzender Herrn Gering, nun gegen die massive Kulturstätte anzugehen. Von der Haushaltsplan in sehr übersichtlicher Weise aufgestellt ist und zu jedermaßen Einblick auslässt, traut man seinen Augen kaum. Einstellungen darüber in der Ortspresse zu finden. Unter 2. Gebauer Grundbesitz. Der Grundbesitz, der für die Spritzen- und Armenhaus beträgt der hier für angelegte Vermögenswert 15 000 Mk. Was tut der Artilleriebesitzer, er gibt ausschließlich die Beschlüsse (welche bei dem letzten Anwesenden zu Grunde genommenen) mit 15 000 Mk. an und bringt schließlich das nun angemessenen werden - von zu reichlich angelegten Vermögenswerten der Stadt. Ferner ist im Haushaltsplan unter 1. Unbebaute Grundbesitz. Gärten, Grünanlagen, Plantagen, Obstgärten, Forstland etc. Der Artilleriebesitzer gibt auf bestimmten Grund den „Waldbesitz“ (Anlagen) mit 100 000 Mk. an, obwohl ihm sehr wohl bekannt ist, was alles von dem von ihm ererbten „Waldbesitz“ gehört. Der Artilleriebesitzer hoffentlich nicht, daß seine Anwesenheit ein „Waldbesitz“ ist.

**Möhlen.** Eine Stadtbauabteilung-Erklärung findet am Freitag dem 30. August, abends 8 Uhr, statt. Auf der Tagesordnung steht als einziger Punkt: „Beschlüsse über den Bau eines Polizeireviergebäudes zwecks Vermietung an den preußischen Staat.“

**Möhlen.** Frislose Entlassung eines Betriebsbeamten. Der bei der Stadt beschäftigte Beamte W. K. hat wegen seiner Betriebsbeamtenstellung dem Magistrat nicht genehmigt war, wurde wegen eines geringfügigen Anlasses am 18. August vom Bürgermeister fristlos entlassen. Man hatte ihn darauf provoziert, daß er dem Plantagenbesitzer Spiller gegenüber die Wahrheit sagte. Der Bürgermeister, der hinter dem Beamten stand, glaubte, daß die Angelegenheit zu müssen. Demersenswert ist, daß W. K. bereits zu einem früheren Zeitpunkt mit Entlassung gedroht wurde, und zwar nur, weil er in selbstverständlicher Wahrung der Interessen seiner Kollegen deren Interessen verteidigt. Der vorliegende Fall ist außer dem Bereich der Gemeinde- und Staatsarbeiter dem Arbeitsgericht übergeben.

**Kammer.** Darunter, wo er nicht gefast hätte, wollte der Handwerker G. aus dem benachbarten Cumpna. G. fuhr in der Straße des Freitag mit Pferd und Wagen auf einen Weidenplan des Gutes der Gräfin „Kellie“, lud die Gräfin mit einer Selbstverständlichkeit auf, als gegen sie ihm und niemand anders, und ihr zugeordnet damit zur Drehschneidemaschine. Dem Aufseher, der bald darauf an dem bet. Feld vorbeikam, fiel das Ackerstück sofort auf, und ihm wurde von Besanten die Mitteilung gemacht, daß ihnen jemand mit einer Betriebsmaschine begegnet sei. So konnte sofort die Polizei herangezogen werden, die sich den „Kammermann“ dann genauer ansah und festlegte.

### Kreis Sangerhausen

#### Sangerhausen (Stadt)

##### Bereifene Bauwesenheit?

Mit dem Wachsen neuer Stadtteile ist erklärlicherweise für die Stadt die Notwendigkeit der Pflasterung der betreffenden Straßen verbunden. Daß nicht für jede schwach beleuchtete Straße leitend der Stadt Gas, Wasser- und Elektrizitätsleitungen gelegt werden können, ebensowenig wie aus Rücksicht auf einzelne Personen Straßen gepflastert werden dürften, ist erklärlich. Anders liegen aber die Dinge bei den Häuserblöcken des hiesigen Spar- und Bauvereins. Moderne Wohnungsbauarbeiten, die an die Höhe der Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung angeknüpft sind! Doch an einem besonderen Straßenausschnitt mit Rücksicht auf die überaus starke Wohnungszunahme hat die Stadtverwaltung noch nicht gedacht.

Es hatte wohl einmal den Anschein, als sollte die Pflasterung Tatsache werden, aber aus uns unbekanntem Gründen ist daraus nichts geworden. Heute noch liegt die soviel besprochene Gassenstraße ungepflastert da, bei regnerischem Wetter für Fußwege kaum passierbar.

Die Bewohner der Bauwesenheit sind ebenfalls Bürger der Stadt und haben Anspruch auf eine ordentliche Zufahrtsstraße. Ende des Jahres wird nun der Dreißig-Familien-Block bezogen. Da denn wohl die Bauwesenheit der Stadt ins Gedächtnis kommt? Mangel an Arbeitskräften kann die Pflasterung wirklich nicht verhindern haben. Die Zufahrtsstraßen zur Rütterschule sind seit langem fertig - was vor den Hebeln hindurch können immer sie als Bauwesenheit zum Weiterbau in Frage kommen, in diesem Zustande.

#### Gemeindeverordnetenversammlung in Bornstedt

Betrifft die kommunische „Häuser“ in Bornstedt

In Anwesenheit sämtlicher Gemeindeverordnete tagte am Freitag vorerz. Abends das Bornstedter Gemeindeparlament. Die Rechnungslegung für 1928 ergab, daß die Gemeindeeinnahmen 59 305,21 Mk. und die Ausgaben 59 091,59 Mk. betragen; bleibt also ein Rest von 213,62 Mk. betragen; trunke „Häuser“ wurde, mit seiner großen Wichtigkeit dem Gemeindeparlament in der Geschäftsführung Vorschritten machen zu müssen. Er mußte sich aber bescheiden lassen, daß die Geschäftsbücher in Ordnung waren. Ob der würdige kommunische „Arbeitsverwalter“ seine Dienststelle lieber gütlicher wollte, als er bei der Besichtigung

Der einzelnen Posten von lebendigt tief stimmt! Der Gemeindevorstand wurde Entlastung erteilt.

Eine große Debatte lief der Antrag des Arbeitsverwalters herauf, welcher forderte, daß nunmehr die Gemeinde die laufenden Ausgaben auf die Höhe des Denkmals trägt. Der ehemalige Gemeindevorstand und heutige Kommunist G. hatte bei der Einweisung des Denkmals für die Gemeinde den Antrag und die Höhe des Denkmals übernommen. Der kommunische „Arbeitsverwalter“ forderte, daß endlich Schritt gemacht werden müsse mit der Unterfertigung der Bescheide, und leiner mehr was haben soll, denn sein Antrag auf Gehalt für die ehrenamtlichen Schöffen sei auch abgelehnt worden. Es wurden gegen zwei Stimmen 20 Mk. für die Höhe des Denkmals bewilligt. Der Antrag G. wurde auf Post. Der Antrag an seinem Grundfand liegt und nicht beantragt wurde bei einem Sachgange von 2 Pf. gegen die Stimme des Kommunisten A. genehmigt.

Während der Sitzung wurde aber der befreundete Kommunist A. besonders die sozialdemokratischen Gemeindevorsetzer anzuweisen zu müssen, aber unter allgemeinem Gelächter wurde er abgelehnt. Die Arbeitervereine und Sportler werden wohl nun gefehen haben, daß die kommunischen Vertreter für sie in Zukunft nichts mehr übrig haben. Wir wollen hoffen, daß die Gemeindeverwaltung bei der nächsten Sitzung nicht so viel Rücksicht hat und bestimmte Gemeindevorsetzer entsetzt, denn in so einem Zustand können sie nicht über das Wohl und Wehe der Gemeinde beraten.

### Kreis Delitzsch

#### Ellenburg

##### Vom Spätsturz in den Tod.

Der 67 Jahre alte Arbeiter Moritz Springitzigte am Sonntag bei Spieglerung aus Versehen eine Befestigung am Balken am Hinter und erlitt dabei einen Schädelbruch, an dessen Folgen er am Montag im Krankenhaus gestorben ist.

## Sturz eines ungekrönten Königs

### Das Ende einer Luderwirtschaft

Der ungekrönte König von Ansbach, Direktor Nicol von der Ueberlandzentrale, ist nicht mehr. Seit nun 20 Jahren hat Herr Nicol als Direktor der Ueberlandzentrale W. Mansfelder Bezirks, die Geschichte der Ueberlandzentrale als alleiniger Vorstand geleitet. Ihm zur Seite stand der Aufsichtsrat, dessen Vorsitzender der verstorbenen Betriebsbesitzer Wendenburg war. Ueber die Tätigkeit des Herrn Nicol war die Bevölkerung stets geillert, besonders die Strombesitzer im Bezirk. Aber auch die Aktionäre, nämlich die Provinz und der Mansfelder Bezirks, waren darüber nicht sehr erbauet, weil seit 10 Jahren noch nicht ein Pfennig Dividende verteilt wurde. Ein jeder vernünftig denkende Mensch wird sich die Frage vorlegen, ja wie kommt das? Wie konnte diesem Treiben solange zugehört werden? Ein Strompreis von 60 Pf. für Nachtstrom und 50 Pf. für Aktionäre und trotzdem kein Geld? Eingeworfene Kreise können dieses Rätsel bald lösen. Der obige Strompreis ist natürlich nur für kleine Leute; die großen haben wesentlich niedrigere Preise mit Herrn Nicol langfristig abgeschlossen. Ebenso waren Installationspreise verschieden berechnet. Herr Wendenburg hat sich dabei zweifellos nicht schuldig gelassen. Daher durfte Herr Nicol

Eine Tischlerei mit den modernsten Maschinen mußte unbedingt geschaffen werden, wohl hauptsächlich deshalb, damit ein Freund des Herrn Nicol als Meister eine Aufstellung bekam. Eine Aufstellung wurde errichtet, Kostpunkt 70 000 Mk. Jetzt ist die Aufstellung leer, die Tischlerei verpachtet, die Maschinen verkauft usw.

Mit dem Tode Wendenburg hatte natürlich die Wirklichkeit ein Ende.

Der neue Aufsichtsrat untersuchte diese Luderwirtschaft.

Besonders soll er sich wohl mit den Abrechnungen über eine von der BOC errichteten Zeitung befaßt haben. Eingeworfene Streife reben hier auch von Summen, welche ungläublich erscheinen. Kurz um,

das Ergebnis der Prüfungen war, daß Herr Direktor Nicol gegangen worden ist.

Von der Verwaltung wird hartnäckig geschwiegen. Mit trodenen Worten verkündet die Direktion, daß Herr Nicol seit dem 9. August aus dem Vorstände ausgeschieden sei. Es freiwillig oder nicht, wird nicht verstanden. Die Strombesitzer sollen aber hierdurch von uns auf den besten Fall benachrichtigt werden.

Wir hätten von dieser ganzen Angelegenheit weniger Notiz genommen, wenn nicht von einer gewissen Seite die Sache so hingestellt würde, als ob Herr Nicol wegen seiner schwarzweißen Gesinnung Anknüpfen gegen die Weine gemorenen wozu. Den Lesenden können wir zu ihrer Verfügbung mitteilen, daß R. von einem Richter-

### Uhren und Goldwaren

Billiger Verkauf! Reparatur. Uhrmachermeister.

Adolf Koch Uhrmachermeister.

29,-

Anzeigen

oder Plakate aus dem Zeitungs- und Anzeigen-Verlag.

HAARDT Elegante Herrenmoden (Kauf-Parade) Preisliste 1/10 (früher Postler)

### Herrn- und Damenstoffe

metrisch in unerreicht billigen Preisen.

Lehmann & Assay

Zugabe und Verkauf.

Sprenghaus L. 123

### Wohnung.

Jeden, der an Wohnraum, Licht oder Luft (oder, weil ich gerne besetzt) mit, was meine Frau (nicht u. bill. hundert 15 Pf. Mtl. Porto erbeten.

Hans Müller

Deesden 559

Wohnung.

Wohnung.

Zigarren

H. Sautz

Wohnung.

Wohnung.



„Die Welt in Bildern“ zeigt in einer Sonderabteilung Leistungen der deutschen Technik des letzten Jahrzehntes. Begeisterte Anerkennung werden auch diese Bilder auslösen und sicher hochwillkommen sein allen Freunden der

# Josef Juno

Deutschlands meistgeraucher 4 3 Cigarette

lichten des Zells verfecht wurde, wobei nicht nach seinem Glaubensbekenntnis, sondern nach seinen Taten gerichtet wurde. Als Herr Richter Ulrich formell las, schien es gar nicht mehr so unpopulär. Aus seinen Worten klang es so etwas wie richtiger Marxismus heraus. Er ermahnte mit Sehnsucht das Wort „Kommen Sie doch zu uns“. Wir konnten und wollten aber diese Belohnung nicht auf uns nehmen. Und werden es auch in Zukunft nicht tun.

### Die Sozialdemokratie marchiert.

Ein Parteibüro für Ceceburg-Melekben gegründet. Am Freitag fand in Ceceburg eine von der Sozialdemokratie einberufene Versammlung statt, die von 33 Personen aus Meleken und Ceceburg besucht war. Reichsstadtsabgeordneter Peters (Salle) referierte über „Sozialismus - Sozialismus - Sozialismus“. Zum Schluss appellierte Redner in eindringlichen Worten an die Zuhörer, der Sozialdemokratie beizutreten, damit auch in den Wäldern Landen ein hartes Volkswort gegen Reaktion und Reichismus gesprochen werden könne.

An der Ausprobierung beteiligten sich zwei Versammlungsbefehrer, die mit der SPD sympathisieren. Dem einen Diskussionsredner bewies der Referent, daß er keinerlei Bedenken habe, die sozialdemokratische Arbeiterfront zu beschließen, da er zu jenen gehöre, die erst in jüngster Zeit den Weg aus einem gelben Bestand zur freien Gemeindefreiheit gefunden haben. Das sei bei den Kommunisten eben typisch, daß sie ihre Mitgliedschaft aus Gelben rekrutieren müßten. Der zweite Diskussionsredner hätte sich beiwäre der SPD angeschlossen. Ein höchstpersönlicher Besuch des kommunistischen Parteisekretärs hat ihn noch einmal für die SPD gereizt; wohlwollend aber für nur kurze Zeit. Im Schlußwort leitete Peters ab, warum in denjenigen Betrieben, in denen Kommunisten herrschen, alle gemeinschaftlichen Rämpfe erfolglos bleiben.

Der Versammlungsleiter Parteisekretär Keller (Auladen) erklärte abschließend, daß eine Anzahl von Entschlüssen der und während der Versammlung die Gründung eines Ortsbezirks Ceceburg-Melekben ermöglichte. Im Monat September wird in Meleken die erste Mitgliederversammlung des neuen Ortsbezirks abgehalten werden, in der ausschließlich zur Frage der Kommunisten Stellung genommen wird.

**Betriebsunfall auf dem Röhrenschacht**  
Am Montag blieb bei der Aufschüttung auf dem Röhrenschacht ein Förderband in der 7 Sohle hängen, wobei ein Wagen bis in die 9 Sohle herabfiel. Die Personenförderung wurde dadurch eine Zeitlang unterbrochen. Personen kamen nicht zu Schaden.

**Nahe beim Eisenmann verdrückt.**  
Ueberlebendes Wasser löst die Gasflamme.  
Ein Unglücksfall ereignete sich am Sonntag in den Abendstunden in der Wohnung der Familie Wehmann in Rittermansfeld in der Wäldersberger Straße. Die Ehefrau Lechter befand sich allein in der Wohnung und wollte mit Hilfe des Gasofens Wasser kochen. Von einem Augenblick ergriff sie sich während des Erhitzen des Wassers etwas hin, um zu schlummern. Hierbei schloß sie fest ein. Durch das überlebende Wasser erfolgte plötzlich die Bildung des Gasofens

und das Gas erfüllte den Raum. Durch das Gasgeruch aufmerksamer geworden, betrat sie im gleichen Augenblicke die Wohnung der Familie Wehmann und fand die Unglückliche bereits vollständig bewusstlos auf. Sofort herbeigerufenen ärztliche Hilfe konnte nicht mehr rechtzeitig durch einen zweifelhafte Bemerkungen noch Rettung bringen.

### Autobahn.

Am Sonntagabend gegen 9 Uhr verbrannte auf dem Wege von Freyenhagen nach Carzow ein Personenwagen des Autobusfahrers Otto Damann aus Zangerode. Lebziger blieb nur noch das nackte Gerippe. Schuldhaftig ist der Unfall wahrscheinlich durch Vergehens, begünstigt durch harten Wind. Günstigerweise sind Personen nicht zu Schaden gekommen.

### Kreis Zargau

#### Zargau (Stadt)

#### Anglikanisches Verhalten des Reichswehrs beim Zargauer Streit- und Jahresturnier.

Man spricht sich um Zargau:  
Seit einigen Tagen tummelt sich die vereinigte Rektion Zargaus und Umgebung beim hiesigen Reichs- und Jahresturnier aus. Die Veranstaltungen sind auf historischem Gelände statt unter überlegen Anteilnahme des hiesigen Reichswehrrückzugs, dem die Reichswehr offiziell vertreten war, wurde wieder die Haltung der Reichsflagge vermieden. Im weiten Umkreis war das Gelände durch Reichswehrrückzug abgegrenzt worden, die sich in der unbilligsten Weise gegen jedes beliebige Publikum verhalten. Ein Parteigenosse wurde in seiner Unbilligkeit auf Aufforderung des Reichswehrrückzugs politisch festgehalten.

Dies gab dem Herr Reichswehrrückzug gegen den hiesigen Standortstätten zu unternehmen? Die schwarzgrüne Republik schloß diesem Herrn moralisch hinsichtlich seine guten Zeuge, dafür kümmert sich aber dieser Herr keineswegs um die vom Reichswehrrückzug herausgegebenen Erlasse betreffend Teilnahme der Reichswehr an privaten Veranstaltungen, die es nicht für nötig hält, den Reichsflagge zu hissen.

### Kreis Liebenwerda

#### Liebenwerdaer „Corgen“.

Liebenwerda, den 25. August 1929.  
Schlechte Lage des Bürgermeisters und des Stadtschreibers. - Bürgerfragen. - Briefkasten.

Herr Bürgermeister Gering ist mit seinem Monatseinkommen nicht zufrieden und verlangt deshalb von der Stadt Liebenwerda eine Gehaltsaufbesserung, durch die sein Einkommen mit den Regierungsbediensteten gleichwohl stehen zu werden, erfüllt wird. Auch der Herr Stadtschreiber, der angeblich befürchtet, sein Einkommen sei gestiegen, verlangt Gehaltszulage. Durch die Erhaltung der unerfüllten Stadtverordnetenvorlesers wird die schon längst fällige Sitzung der Stadträte immer wieder hinausgeschoben. So wird diese Zusammenkunft in der Dunkelstunde der Finanzkommission begraben, die erklärt, daß eine Aufhebung der Weltordnung infolge der fehlenden Mittel nicht durchführbar ist.

Ein weiterer Antrag des Bürgermeisters, der von der Stadt den Bau eines Saales mit

ausreichender Bürgermeisterwohnung aussteht, wurde von der Finanzkommission ebenfalls zurückgewiesen. Der Herr Bürgermeister wird einengen müssen, daß in erster Linie für die nötigen Holzungen werden muß, die seit Jahren aus Familienbinden auf der Dringlichkeitsliste standen und heute noch keine Wohnung haben. Die Arbeiterfrage wird nicht begreifen, daß ein lediger Bürgermeister ein ganzes Haus bewohnen muß.

Die evangelische Kirche hat folgenbelle Stunden. Der Bau eines Gemeindefaßes in der hiesigen Gartenstraße erfordert größere Mittel. Dementsprechend sieht die Kirchenverwaltung ein Einverständnis von 9 Prozent der Einkommenssteuer und 10 Prozent der Grundbesitzsteuer vor. Ein Kirchengeld in Höhe von 2 Mrk. wird von allen nicht Gemeindefaßigen erhoben. Gegen die in der 3. und 4. Juli d. J. erlassenen Beschlüsse der Kirchenverwaltung ist ein Antrag gestellt. Von Ihren geringen Rentenbeiträgen sollen sie noch 2 Mrk. abführen, trotzdem es schon zum Notwendigsten nicht zureicht. Eine treffende Illustration zu dem Titelwort „Krieg dem Jungens dein Brot“. Aber auch den schon längst der Kirche Herrentenbesitzer und den Ausgetretenen hat man in großartig Weise den Steuergettel ins Haus geschickt. Sollte die evangelische Kirche in Liebenwerda über ihren Wohlstand nicht orientiert sein, oder will man dem Beweis liefern, daß Köhnen leichter ist als Gehen? Hoffen wir, daß diese Tat für den Bürger, daß noch immer weitere Kreise der Kirche den Rücken kehren!

Der Bau der Johannesstraße geht seinen Ende entgegen. Der Stadtrat wird gehalten, am kommenden Sonnabend bei im Zeichen des Bismarckschutzes, soll die Straße dem Verkehr übergeben werden. Hoffen wir, daß die Arbeiten bis dahin auch vollendet sind!

### In den letzten Tagen.

Die „Eisenarbeiten“ stellt ihr Geschehen ein.  
Mit dem 31. August wird die in Rodwitz erscheinende „Eisenarbeiten“, das Blatt der „Vereinigung“ von der Bildfläche verschwinden. Das „Liebenwerdaer Kreisblatt“ hat die Konkurrenz aufgetaucht. Damit werden die Zukunftsdränge des Verlagdirektors Geiger bezogen. Die Kündigung ist ein Zuschußbetrieb, Herr Geiger sein Sprachrohr und die Arbeiterfront ein Blatt, das dem Kampf gegen sie diene, losgeworden.

Zugendmischen erbeulichen Einfluß hat ja das in einer bezahlten Auflage von 1500 Exemplaren erscheinende „Blätter“ nie gehabt, und deshalb hat nicht auch die Kündigung jetzt eingeleitet, daß die erbeulichen Aufsätze, die sie für dieses Pressezeitschrift gegeben hat, zum Fenster hinausgeworfen waren. Öffentlich erkennt aber auch die Arbeiterfront im Bündnis bald allgemein die Notwendigkeit, die journalistische Presse zu unterstützen.

### Die Bluttat in Marzdorf.

Der Landwirt Simon außer Verfolgung gesetzt. Die Sullipressstelle Halle teilt mit:  
Die Meldungen vom 8. und 9. März 1929 berichteten über eine Bluttat in Marzdorf bei Liebenwerda. Der Sohn des Landwirts Simon, namens Otto Simon, hatte durch einen Schußverletzung einen Beinbruch erlitten. Wegen den Vater bei Verletzung war eine Branduntersuchung wegen verdächtigen Mordes eingeleitet worden. Nach eingehenden Ermittlungen ist dieser jedoch nunmehr außer Verfolgung gesetzt worden, da als einziger ausschlaggebender Faktor nur sein Sohn Otto in Frage kommt, gegen dessen

### Beamtin in republikanischen Organisationen.

Aus Halleber wird uns geschrieben:  
Daß die Nationalsozialisten den heutigen Staat, also die republikanisch-demokratische Republik, die jeder Gelegenheitsfremden ist eine allwissende Landkarte. Kräftig ist es nur, daß dieser republikanisch-demokratische Staat Beamte beschäftigt, die in einer bezahlten Organisation sind und öffentlich noch für diese Partei, auch im Dienst, Propaganda machen. Also dieser demokratische Staat ist so dumm, daß er in seinem Dienst Beamte duldet, die nicht nur ungenügend das Dienst, sondern auch wider den Zweck der demokratisch-republikanischen Staatsform und ihre Minister jederzeit beschimpfen und gegen sie hetzen. Hier in Halleber gehört der Beamte Dr. Oppert zu dieser Sorte. Neuerdings muß er sich dadurch bemerkbar, daß er in seinem Garten, den er von der Kirche erhalten hat, direkt am Bahnhof Halleber, eine Gedenktafel (eine Tafel mit Gedenktafel) aufgestellt hat. Diese Gedenktafel ist eine republikanisch-demokratisch geführten Ehrenspalte von Halleber; Wie lange wird die Reichswehrbahn eine bezahlte Veranstaltung auf ihrem Grund und Boden dulden.

Wie uns nachträglich aus Halleber mitgeteilt wird, hat sich die Besonderebeurteilung an die Reichswehrverwaltung gemeldet. Bezugs Zeit danach hat Kopie einer Gedenktafel entfernt. Die Reichswehrverwaltung hat anscheinend sofort von dem Fall Kenntnis erhalten und sofort eingegriffen.

Halleber. Der nächste Sprechtage für Kriegsbeschädigte, Kriegerverwundene und Hinterbliebenen, sowie für alle Sozial- und Kleinrentner im Monat September wird im Gesellschaftsraum Dienstag, dem 8. September, von 11-13 Uhr, abgehalten.

Halleber. Straßeneinweihung. Das amtliche Verordnungsblatt für den Kreis Liebenwerda vom 28. August veröffentlicht eine Straßeneinweihungsverordnung für den Amtsbereich Halleber. Sie regelt die Reinigung der Straße, Wege, Plätze und Anlagen für den Amtsbereich Halleber. Sie bringt ferner die Verpflichtung, bei Eintritt der Dunkelheit Flur- und Treppen der Häuser zu beleuchten. Die Befehlungsverordnung hängt am Schwannengraben. Wir empfehlen diese der Durchsicht. Sie ist am 28. Juli von dem Oberpräsidenten genehmigt worden.

### Beifahrer der Modifikation.

H. H. A. Ihre Anfrage ist wegen einiger Unklarheiten nicht zu beantworten. Die entsprechenden Firmen, sich an die Bezirksleitung des jeweiligen Industriezweigs - Verbandes, oder an die S. Liebenwerdastraße 40, zu wenden; am besten ist Ihre persönliche Erörterung dort (8 bis 10 Uhr). Die Bezirksleitung immer die selbstverständlich nach Ihrem Verlangen erfüllt geliefert bekommen. Geben Sie uns Ihre Vertriebsstellen an und von wann bis wann Sie dort vertrieben.

Qualitätsrichtiger: H. C. O. Schulz, Gesamtamt für Politik und Wirtschaft; H. C. O. Schulz (Halle); für Kommunalpolitik und Verkehr: Gustav Kasper; für Gewerkschaftliches und Wohnung: Alfred Wenzig; für Sport und Wandertour: L. S. O. Berni; für den Kreisbereich: H. H. A. (Halle). - Druck und Verlag: Deutscher Druckereiverband Halle. Große Steinstraße 67.

<b>Leistungsfähige Spezial-Firmen</b>		
<b>Gaskocher</b> Beleuchtungskörper <b>Stadtgeschäft Halle</b> für Gas-, Wasser- und Elektrizitätsanlagen, GmbH. Gr. Ulrichstraße 54 - Telephon 25654	 Bei Karstadt kaufen heißt gut und billig kaufen	<b>Steintor-Bad</b> neben Waihalla. Hallstellen der Linien 1, 2, 4 und 5 Massagen, Bestrahlungen und Bäder jeder Art
<b>Unsere Freunde</b> und Leser wollen bei ihren Ausflügen in allen Wirtschaften und Cafés immer wieder das „Volksblatt“ verlangen. Nur so wird erreicht, daß überall unser Blatt ausliegt	<b>Engelhardt-Biere</b> Brauereien für Mitteleuropa in: Halle a. S., Merseburg, Sangerhausen	<b>Gebrüder Bocklich, Halle a. S.</b> vormals Traugott Bocklich sen. Fennrl 25430, 21815, 29403    Telegr.-Adr.: Bocklichsenlor Import von Gemüse, Obst, Südrücker, Westindische Bananen
<b>Anzug und Mantel von Weiss</b> Halle am Markt - Merseburg, Kl. Ritterstraße 6	<b>Kauf nur im</b> <b>Fahrradhaus „Frisch auf“</b> Halle an der Saale, Harz 42-44 Fahrräder, Nähmaschinen, Sprechapparate Ersatzteile • Eigene Reparatur-Werkstätte	<b>PAUL BERTRAM</b> Baustoffe Pflastersteine Schotter usw. G. m. b. H., HALLE (SAALE)
<b>KURT JÄHNIG</b> Elektrische Licht-, Kraft- und Signal-Anlagen Fennrl 21225, 21937    Halle-Saale Lindenstraße Nr. 67	<b>Alfred Koch, Fleischermeister</b> Halle a. Saale, Gütchenstraße 15, Tel. 23487 (Ecke Ludwig-Wucherer-Straße) <b>Prima Fleisch- und Wurstwaren</b>	
<b>OPEL, das wahre Volksauto</b> Personen- und Lieferwagen. Bequeme Teilzahlung Opel-Generalvertretung <b>OTTO KUHN, HALLE A. S.</b> Merseburger Str. 32, Tel. 26519		

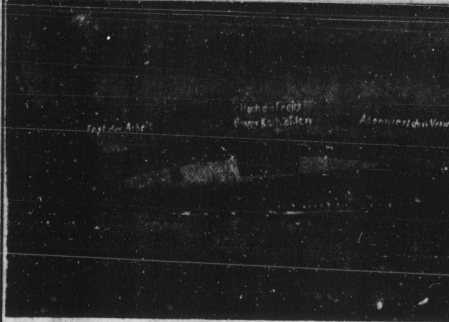


### Beerdigung des Schützen.

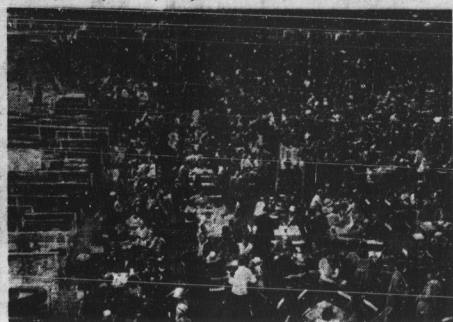
Schützen (Grafen), 21. Aug. (222).  
Die deutsche Familie namens Schützen aus Barmen, die zur Zeit in Silboplane weilte, wurde am Sonntag beim Aufschlag über- rückt, wobei Frau Schützen und eine ihrer beiden Töchter getroffen wurden. Die zweite Tochter, der Sohn und der älteste Bruder unter- liegt. Frau Schützen war sofort tot. Sie wurde heute nach Romontagna gebracht, wo inzwischen der in Silboplane zurückgebliebene Ehemann ein- getroffen war. Die verunglückte Tochter, die keine lebensgefährlichen Verletzungen davongetragen hat, wurde nach dem Krankenhaus in Samaden gebracht.

Unmensliche Eltern. In einem Pariser Hofpital starb ein 15 Monate alter Knabe an den Folgen einer unmenslichen Behandlung durch die Eltern. Vor einigen Wochen hatte der Pariser Magistrat einen anonymen Brief erhalten, in dem schwere Anklagen gegen die Eltern erhoben wurden. Man fand in der Wohnung vier Kinder, die vollkommen mit Giftwaren und Striemen bedeckt waren und in einer unglau- blichen Unsauberkeit lebten. Die Elterner- nennung von Paris hat sich jetzt der Kinder an- genommen.

# Vom großen Gewerkschaftsfest in Berlin



Am Sonntag fand unter Riefenbeteiligung der organisierten Gewerkschaftler das diesjährige Fest in den Sommerlokalen an der Obersee statt. Als Höhepunkt des Riefenfeuerwerkes erschallten feurige Schriftzeichen auf der Abteibrücke in Treptow.



Am Sonntag fand unter Riefenbeteiligung der organisierten Gewerkschaftler das diesjährige Fest in den Sommerlokalen an der Obersee statt. Letztendlich eines der überfüllten Gartenlokale.

### Selbstmord eines Amtsrates.

Der aufsichtsführende Richter des Amtsgerichts Gersdorf in Württemberg, Amtsgerichts- rat E. G. S., wurde am Montagmorgen in Balingen in der Nähe der Autobahn- stadt durch einen selbstverursachten Unfall durch einen anonymeren Brief erhalten, in dem schwere Anklagen gegen die Eltern erhoben wurden. Man fand in der Wohnung vier Kinder, die vollkommen mit Giftwaren und Striemen bedeckt waren und in einer unglau- blichen Unsauberkeit lebten. Die Elterner- nennung von Paris hat sich jetzt der Kinder an- genommen.

### Autokatastrophe bei Lüneburg

#### Drei Todesopfer und ein auf den Tod Verletzter

In der Nacht zum Montag ereignete sich in dem Naturpark um den Hilsberg Berg auf der Bahntrasse Soltan - Bugholz in der Lüneburger Heide ein furchtbares Ver- kehrsunfall, dem bisher vier Menschenleben zum Opfer gefallen sind.  
Der aus Soltan stammende praktische Arzt Dr. Brinmann war mit seinem Familien- angehörigen in seinem Opelwagen von einer Er- holungsfahrt nach der Ostsee zurückgekehrt. Als der Wagen gegen 11 Uhr abends auf der Sand- straße, die von Hamburg über Celle nach Soltan führt, kurz vor Wintermoor- dorf einbiegen wollte, wurde der Wagen von einem aus Soltan kommenden Eisenbahnzug überfahren. Der An- sturm war so stark, daß das Auto mit seinen In- halten noch einige Meter weit mitgeschleift, dann gegen ein eisernes Gitter geschleudert wurde, so daß es vollkommen in Trümmer ging. Die Insassen wurden förmlich zerstückelt. Die auf der lebenden Chaussee sofort zu Hilfe eilenden

Menschen fanden zwischen den Trümmern des Wagens eingeklemmt die Leichen der Gattin des Dr. Brinmann und ihrer Schwester, ferner die Leiche des drei Jahre alten Neffen und des Chauffeurs. Dr. Brinmann, der noch Lebenszeichen von sich gab, wurde in hoffnungslosem Zustande mit einigen Rippenbrüchen und inneren Quetschungen ins Soltaner Krankenhaus überführt.  
Die von Augenzeugen berichtet wird, daß der Fahrer des Autos zweifellos die Richter des heran- nahenden Zuges für diejenigen eines ihm ent- gegenkommenden Autos gehalten. Die Bahnlinie verläuft nämlich bei Wintermoor eine längere Strecke genau parallel der großen Sand- straße, liegt dann plötzlich unmittelbar vor der Chaussee nach Rorholt ab und kreuzt gleich dar- auf die Chaussee in stumpfem Winkel. Diese Un- zureichende Freizeugung ist um so gefährli- cher, als der Bahnübergang keine Sperren hat und durch Fußweert bedeckt ist, so daß namentlich zur Nachtzeit sehr leicht ein Zusam- menstoß von Auto und Eisenbahn erfolgen kann.

### Kriminalbeamter im Dienst verunglückt.

Am Vorabend des Montag erlitten ein Strafgefangener, der vor einigen Tagen aus der Strafanstalt in Langel entlassen war. Als der Gefangene sich bemühte, ergriff er die Hand und stürzte plötzlich an einer Mauer empor. Beim Herunterfallen auf der anderen Seite der Mauer verlor er sich in den Abgrund und wurde getötet. Es ist zweifellos, daß Wagner selbst Schuld an dem Geschehen hat.

### Ende eines Familiendreiecks

Das selbsterlöschende Feuer. Zwei Arbeiterinnen hatten auf einer Heide durch Spanien schwer unter ihrer Unkenntnis der Landesprache zu leiden. In einem kleinen Weizenfeld in einem Ort Silboplane verbrannten die beiden verunglückten Arbeiterinnen. Die beiden Arbeiterinnen wurden durch einen Brand getötet. Die beiden Arbeiterinnen wurden durch einen Brand getötet. Die beiden Arbeiterinnen wurden durch einen Brand getötet.

### Reichsgericht bestätigt Todesurteil

Das Reichsgericht hat das Todesurteil gegen den Arbeiter Georg Rod in seiner Wohnung bestätigt. Der Arbeiter Rod wurde wegen Mordes an einem Arbeiter bestätigt. Die beiden Arbeiterinnen wurden durch einen Brand getötet. Die beiden Arbeiterinnen wurden durch einen Brand getötet.

### Die geständigen Giftmischer

Das Reichsgericht hat das Todesurteil gegen den Arbeiter Georg Rod in seiner Wohnung bestätigt. Der Arbeiter Rod wurde wegen Mordes an einem Arbeiter bestätigt. Die beiden Arbeiterinnen wurden durch einen Brand getötet. Die beiden Arbeiterinnen wurden durch einen Brand getötet.

### Professur für Presserecht.

Die Professur für Presserecht wurde an der Berliner Universität durch den Privat- dozenten Dr. Kurt Bäcker bestätigt. Die Professur für Presserecht wurde an der Berliner Universität durch den Privat- dozenten Dr. Kurt Bäcker bestätigt.

### Die geständigen Giftmischer

Das Reichsgericht hat das Todesurteil gegen den Arbeiter Georg Rod in seiner Wohnung bestätigt. Der Arbeiter Rod wurde wegen Mordes an einem Arbeiter bestätigt. Die beiden Arbeiterinnen wurden durch einen Brand getötet. Die beiden Arbeiterinnen wurden durch einen Brand getötet.

### Die geständigen Giftmischer

Das Reichsgericht hat das Todesurteil gegen den Arbeiter Georg Rod in seiner Wohnung bestätigt. Der Arbeiter Rod wurde wegen Mordes an einem Arbeiter bestätigt. Die beiden Arbeiterinnen wurden durch einen Brand getötet. Die beiden Arbeiterinnen wurden durch einen Brand getötet.

### Für Reise, Wanderungen

Die Professur für Presserecht wurde an der Berliner Universität durch den Privat- dozenten Dr. Kurt Bäcker bestätigt. Die Professur für Presserecht wurde an der Berliner Universität durch den Privat- dozenten Dr. Kurt Bäcker bestätigt.

### Für Reise, Wanderungen

Die Professur für Presserecht wurde an der Berliner Universität durch den Privat- dozenten Dr. Kurt Bäcker bestätigt. Die Professur für Presserecht wurde an der Berliner Universität durch den Privat- dozenten Dr. Kurt Bäcker bestätigt.

### Für Reise, Wanderungen

Die Professur für Presserecht wurde an der Berliner Universität durch den Privat- dozenten Dr. Kurt Bäcker bestätigt. Die Professur für Presserecht wurde an der Berliner Universität durch den Privat- dozenten Dr. Kurt Bäcker bestätigt.

### Für Reise, Wanderungen

Die Professur für Presserecht wurde an der Berliner Universität durch den Privat- dozenten Dr. Kurt Bäcker bestätigt. Die Professur für Presserecht wurde an der Berliner Universität durch den Privat- dozenten Dr. Kurt Bäcker bestätigt.

### Für Reise, Wanderungen

Die Professur für Presserecht wurde an der Berliner Universität durch den Privat- dozenten Dr. Kurt Bäcker bestätigt. Die Professur für Presserecht wurde an der Berliner Universität durch den Privat- dozenten Dr. Kurt Bäcker bestätigt.

### Für Reise, Wanderungen

Die Professur für Presserecht wurde an der Berliner Universität durch den Privat- dozenten Dr. Kurt Bäcker bestätigt. Die Professur für Presserecht wurde an der Berliner Universität durch den Privat- dozenten Dr. Kurt Bäcker bestätigt.

### Für Reise, Wanderungen

Die Professur für Presserecht wurde an der Berliner Universität durch den Privat- dozenten Dr. Kurt Bäcker bestätigt. Die Professur für Presserecht wurde an der Berliner Universität durch den Privat- dozenten Dr. Kurt Bäcker bestätigt.

### Für Reise, Wanderungen

Die Professur für Presserecht wurde an der Berliner Universität durch den Privat- dozenten Dr. Kurt Bäcker bestätigt. Die Professur für Presserecht wurde an der Berliner Universität durch den Privat- dozenten Dr. Kurt Bäcker bestätigt.

### Für Reise, Wanderungen

Die Professur für Presserecht wurde an der Berliner Universität durch den Privat- dozenten Dr. Kurt Bäcker bestätigt. Die Professur für Presserecht wurde an der Berliner Universität durch den Privat- dozenten Dr. Kurt Bäcker bestätigt.

**Bereits-Kalender**  
 der 350. roten Gewerkschaften  
 des Reichs  
 des Reichs  
 des Reichs

**Halle**  
 28. August, 20 Uhr, im Gewerkschafts-  
 Saal  
 des Reichs

**Aus dem Bezirk**  
 Ammerberg, 28. August, 8 Uhr, im  
 Saal  
 des Reichs

**Reichsbanner**  
 Schwarz-Rot-Gold  
 des Reichs

**Donnerstag, den 27. August, abends**  
 8 Uhr, im Gewerkschafts-Saal  
 des Reichs

**Ortsgr. Arbeiter**  
 des Reichs

**Sonstige Vereine**  
 des Reichs

**Frauen**  
 des Reichs

**C. Klappenbach & Co., Halle a. S.**  
 des Reichs

**Vermietungen**  
 des Reichs

**Läden ev. m. Wohnung**  
 des Reichs

**Familien-Anzeigen**  
 des Reichs

**Dankagung**  
 des Reichs

**Die trauernden Hinterbliebenen**  
 des Reichs

**Walhalla**  
 des Reichs

**Der Soldat der Marie!**  
 des Reichs

**Saalschloß**  
 des Reichs

**Gr.-Russische National-Orchester!**  
 des Reichs

**W. H. S.**  
 des Reichs

**Partikonzert**  
 des Reichs

**Gewerkschaftshaus**  
 des Reichs

**Restaurant Sitzungsraum**  
 des Reichs

**Klein Haushalt mehr ohne Rheinal-Bestecke**  
 des Reichs

**Fr. Chr. Wegmann**  
 des Reichs

**Malzkaffee Kornkaffee**  
 ergeben gesundheitlich hervorragende Vollgetränke mit vorzüglichem Geschmack und Aroma. — Für die Gabe beider Ihre Gesundheit an der **GG-MALZKAFFEEFABRIK**  
**GG-MALZKAFFEE** 1/2 Pfund-Päckchen 25 Pfg.  
**GG-KORNKAFFEE** 1/2 Pfund-Päckchen 25 Pfg.  
 erhält man in allen Verteilungspunkten des **Konsumvereins Meissen e. g. m. b. H.**  
 Verkauf nur an Mitglieder. — Jeder Verbraucher kann die Mitgliedschaft erwerben. — Eintrittsgeld 50 Pfennig.

**Sonntags-Zugangebot**  
 des Reichs

**REKLAME**  
 Druck-sachen schnell und gut liefert  
 des Reichs

**Bad Wittkind**  
 des Reichs

**Herm. Lichtenfeld**  
 des Reichs

**Wampressen**  
 schnell billig  
 größte Formen  
 Auswahl  
 des Reichs

**10 Mark**  
 des Reichs

**Hetten**  
 des Reichs

**Empfehlenswerte Gaststätten**  
 in Halle (Staden)  
 des Reichs

**Gewerkschaftshaus**  
 des Reichs

**Behandlung**  
 des Reichs

**Kleine Anzeigen haben hier großen Erfolg!**  
 des Reichs

**Kurt Binnewies** Damen- und Kinder-Konfektion Herren-Bekleidung  
 Ammendorf Hauptgeschäft: Rechenburger Str. 1, Ecke Hohestr. 2. Geschäft: Rechenburger Str. 24, Telefon Nr. 107

**Adler-Drogerie**  
 Wilhelm Kieslich, Inh. Anna Atzel  
 jetzt Markt 17  
 Erstes Photo-Spezial-Kauf am Platz

**Merseburg «» Ammendorf**  
 Nachstehende Firmen wünschen Eure Kundschaft:

**Gustav Godehardt**  
 Ammendorf  
 Säte, Säcken, Seccorncrallen, Seccorncrallen

**M&W**  
 Luckenauer Brickeln und Porzeline  
 Gradchoks - Brennholz - Kohlen- und  
 Grundmaterialien  
**Eduard Klauß Merseburg**  
 Winaberg 3  
 Inhaber: Dipl. agr. K. SANDER, Fempz. 27

**Konsum- und Spargenossenschaft Merseburg e. g. m. b. H.**  
 Elegane Bäckerei - Elegane Fischerei - 25 Verteilungsstellen  
 Aufnahmen in allen Verteilungsstellen  
**Kauft nur im eigenen Geschäft**

**Daniel**  
 Das führende Schuhhaus  
 Göttingerstr. 4

**D. Heberer**  
 Ritzschmühle Merseburg  
 la Weizen- und Roggenmehle  
 Futtermittel  
 Mühlenmehlerei  
 Holz-Zubehörmehle

**Kauf!**  
 Bevor Sie Ihre Schuhe zu Reparatur schicken,  
 machen Sie einen Besuch bei uns. Wir garantieren  
 für haltbare, saubere Arbeit, schnelle Bedienung. Auf  
 Befehl kann gewartet werden.  
 Doppelt-Schuh-Erfolgung, „Agro-Verfahren“,  
 Auffüllen, Weizen und Gersten zu enger Schuhe  
 mittels Aufwicklungsmaschine  
 nur **Oelgrube 13** nur  
 Hallesche Besohlanstalt H. Meinert

5200 RM. für nur 3 RM. oder  
 1750 RM. für nur 1 RM.  
 wöchentliche Spareinlage bekommt da  
 nach 20 Jahren bei 5 Prozent Zins und  
 Zinseszins bei der  
**Kreissparkasse Merseburg**  
 Bei den augenblicklich höheren Zinsen (bis  
 zu 7 Proz.) ist das Ergebnis noch günstiger